

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 109.

Samstag den 12. Mai

1877.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Rimbach.

Freitag den 18. Mai d. J., Morgens von 10 Uhr ab, werden in den fiskalischen Walddistrikten Hellenberg, Zwölfsbüden, Gitter und Darmstädter Wellinger die nachverzeichneten Holzsortimente versteigert, als:

- 12 eichene Stämme (darunter einige werthvolle) von 17,91 Festm.,
- 3 buchene Stämme von 4,14 Festmeter,
- 4 Raummeter eichenen Nutholz,
- 26 " " Scheitholz,
- 22 " " Knapplholz,
- 420 Stück eichene Wellen,
- 18,5 Raummeter eichenen Stockholz,
- 151 " " buchenes Scheitholz,
- 74 " " Knapplholz,
- 2390 Stück buchene Wellen und
- 58 Raummeter buchenes Stockholz.

Verammlung der Käufer an der Saatschule im Distrikt Hellenberg.

Rimbach, den 8. Mai 1877.

Der Oberförster.
Müller.

Heute

Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung

von

feinen Mobilien

im Rathhause.

Die Cigarren kommen Nachmittags 5 Uhr zum Ausgebot.

Ferdinand Müller,

Auctionator.

Neue Matjes-Häringe

per Stück 35 Pfg. wieder eingetroffen bei

Christian Wolff.

Möbel, Betten, Spiegel aller Art, in Mahagoni-, Nussbaum- und Eichenholz, sowie mehrere Gas- und Kerzenluster, Glas, Porzellan, Teppiche, Vorhänge, schöne, alte Kunstgegenstände empfiehlt zu den billigsten Preisen **W. Schwenck**, 16 Kerkstraße 16.

Dieselbst steht ein Möbellarrschen und 2 Stuhlarrchen billig zu verkaufen.

Waaren-Versteigerung.

Montag den 14. Mai Nachmittags 3 Uhr kommen durch den Unterzeichneten in dem Rathhause, Marktstraße 5 dahier, folgende Waaren gegen Baarzahlung zur Versteigerung, nämlich: 18 Stück **Faille noir**, 4 Stück **Cachemirs**, 5 Stück **Tunors**, 7 Stück **Japonais**. Diese Waaren, welche sämmtlich von guter Qualität sind, können eine Stunde vor Beginn der Versteigerung im Versteigerungs-Lokal eingesehen werden.

Wiesbaden, den 9. Mai 1877.

818

Eduard Nickel.

Specereiwaaren-Versteigerung.

Montag den 14. Mai, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im hiesigen Rathhause folgende Waaren versteigert:

Ceylon-Kaffee, grüne und gelbe Erbsen, Linsen, Reis, eine große Quantität Stärke, sowie Cigarren, Rum und Pfefferminz.

Hch. Martini,

Auctionator.

225

Versteigerung.

Heute Vormittag von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an kommen folgende Gegenstände wegen gänzlicher Aufgabe des Ladengeschäftes **Goldgasse 22** zum letzten Male zur Versteigerung, als: **Dresshosen**, Röcke, Arbeitshosen, Arbeitshemden, Kittel, farbige Hemden, kleine Hosen für Knaben von 3 bis 8 Jahren, eine Parthie Schuhwaaren, Herren- und Damenpantoffeln, eine nußbaumene Kommode, eine gute Nähmaschine für Weißzeug und Hemdeneinsätze, ein Real, ein Ladenschrank, ein kleiner Ofen mit Rohr, Bilder, eine Parthie Leder- und Filzschuhe mit Holzsohlen u. dgl. **A. Görlach.**

NB. Der Laden mit Wohnung ist vom 1. Juli ab zu vermieten.

801

Loose

zur **Kretel'schen Gemälde-Verloosung** 1. Markt (Ziehung 2. Juli d. J.) sind auch bei **W. Speth**, Langgasse 27, zu haben. 2000

Notizen.

Heute Samstag den 12. Mai, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des
früheren Gerichtshofen Anton Reusch zu Wiesbaden, bei Königl. Amts-
gericht VI. (S. Tagbl. 98.)
Versteigerung von feinen Mobiliargegenständen, Haus- und Küchengeräthen zc.
und 20,000 Stück Cigarren, in dem hiesigen Rathhauseale. (S. d. Bl.)
Versteigerung von Arbeitshofen, Drechshofen, Arbeitshemden zc., in dem
Laden Goldgasse 22. (S. d. Bl.)

Meinem lieben Großvater **Th. Hahn**, Mauergrasse 13 in
Wiesbaden, gratulire zu seinem heutigen 71. Geburtstag.
Mainz, den 12. Mai 1877.

759 Sein Enkel: **Carl Roth**.

Ein junger **Gund**, schwarz mit grauen Flecken und braunen
Füßen, Art Neufundländer, ist entlaufen. Man bittet um Abgabe
gegen Belohnung Neugasse 3 im „Rheinischen Hof“.

Ein Neufundländer **Gund**, schwarz mit weißen Streifen
und Füßen, hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer eine
gute Belohnung Paulinenstraße 3.

Immobilien, Kapitalien &c.

Verkaufs-Offerte.

- Dem Unterzeichneten sind zum **Verkauf** an die Hand gegeben:
- a) 3 **Bauplätze**, belegen in der schönsten Lage von Wies-
baden;
 - b) 1 **Bauplatz**, belegen in der Kapellenstraße, circa 42
Ruthen groß;
 - c) 1 **Villa** mit großem Garten zum Preis von 100,000 Ml.;
 - d) 1 **do.** zum Preise von 120,000 Mark;
 - e) verschiedene **Häuser** in schönster Lage;
 - f) 1 großes **Waldhaus** nebst vollständigem Inventar, eigener
Quelle, 54 Zimmer und Speiseaal, 19 Bäder zc. enthaltend,
Preis 92,000 Thaler, Anzahlung 10—12,000 Thaler.

Nähere Auskunft ertheilt Rechtsconsulent **Eduard Nickel**,
Oranienstraße 23, Wiesbaden.

Conditorei,

sehr gut gelegen, fein eingerichtet, am hiesigen Plage zu vermieten.
Anfragen (nicht anonym) unter E. T. V. beliebe man bei der Ex-
pedition d. Bl. abzugeben.

5000 **Mark** sind gegen gute hypothekarische Sicherheit aus-
zuleihen. Näheres Expedition.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

- Eine perfekte **Kleidermacherin** nimmt noch einige Kunden
außer dem Hause an. Näh. Friedrichstraße 50 im 3. Stod. 781
- Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh.
Feldstraße 1 im Hinterhaus. 785
- Ein Mädchen sucht Monatsdienst. Näh. Feldstraße 25, Part. 784
- Ein Mädchen, im Kleidermachen und Weißzeugnähen geübt, empfiehlt
sich in und außer dem Hause. Näheres Weisbergstraße 11. 778
- Eine gefesete Person sucht Beschäftigung für den ganzen Tag.
Näheres Hermannstraße 7, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 777
- Eine tüchtige Näherin wünscht noch einige Tage in der Woche
besetzt zu haben. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9. 773
- Ein Mädchen wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näheres
Saalgasse 22 im Hinterhaus. 763
- Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Michaelsberg 30, Stb. 784
- Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern in und außer
dem Hause. Näh. H. H. H. 10, Dachl. r. 811
- Eine Frau f. Monat- od. Aushilfsstelle. N. Moritzstraße 3, Stb. 810
- Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 1b. 839

Ein anständiges, fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen
oder Putzen. Näh. Römerberg 6, Vorderhaus, Dachlogis. 826

Ein junges Mädchen, im Putzmachen und Frisiren bewandert,
sucht Tags über Beschäftigung in Stellvertretung einer Kammer-
jungfer oder als Bonne, da dieselbe auch gut mit Kindern umzu-
gehen weiß. Gütige Offerten unter M. L. 86 nimmt die
Exped. d. Bl. entgegen. 820

Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, welches im
Kochen und allen Zweigen der Haushaltung gründlich er-
fahren ist, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle bei einer Herr-
schaft oder Familien. Näh. Feldstraße 15, 1 Treppe links. 819

Eine **Herrschafstochter**, bestens empfohlen, sucht Stelle
durch Frau Probator **Ebert Wwe.**, Hochstraße 4; daselbst
wird ein gebildetes **Zimmermädchen** für ein Hotel gesucht.

Einige tüchtige Mädchen mit guten Zeugnissen, theils
von außerhalb, suchen Stellen als solche allein,

sowie Haus- und Kinderädchen d. **Ritter**, Webergasse 13. 855

Eine feine, bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen wird für
1. Juni gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 855

Eine gut empfohlene Kaffeebäckerin wird zum baldigen Eintritt
gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 855

dem Hause; daselbst wird Beschäftigung im Stricken ges. N. Exp. 754

Wegen Sterbefalls wird für ein 14jähriges, kräftiges Mädchen
eine leichte Stelle zu Kindern gesucht. Gute Behandlung wird
höherem Lohne vorgezogen. Näh. Ludwigstraße 18. 765

Ein Mädchen gelesenen Alters aus guter Familie, das in der
Küche erfahren ist, sucht Stelle als Haushälterin oder zur Stütze
der Hausfrau, oder auch als Weißzeugbeschließerin. Näh. bei Frau
Ent. Steingasse 25, Hinterhaus im Dachlogis. 821

Empfehle zum 15. Mai und 1. Juni: Drei Herr-
schafts- und eine Restaurationsköchin, 4 Hausmädchen, 1 Kinder- und
1 Küchenmädchen, sowie brave Mädchen als solche allein. **Gesucht**
eine bürgerliche Köchin durch **A. Eichhorn**, Mühlgasse 13. 836

Ein Mädchen, welches eine gute bürgerliche Küche und alle
häuslichen Arbeiten versteht und in Frankfurt gedient hat, sowie
eine Kinderfrau suchen gute Stellen; beide sind mit guten Zeug-
nissen versehen. Näh. durch Frau **Dörner**, Marktplatz 3. 822

Eine ältere, gefesete Person sucht Stelle zu einem Kinde; die-
selbe kann auch bürgerlich kochen. Näheres Schwalbacherstraße 21a
im 3. Stod bei Herrn August Weber. 793

Ein anständiges, starkes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann,
sucht auf gleich Stelle, auch als Hausmädchen. Näheres Kirch-
gasse 9a, Frontspitze. 788

Ein solides Mädchen von außerhalb, welches Hausarbeit versteht,
schneiden und bügeln kann und mit der Wäsche vertraut ist, sucht
zum 1. Juni Stelle. Näh. Stiftstraße 5b. 830

Stellen wünsch: Kaffeebäckerinnen, Buffetmädchen, feine, gewandte
Kellnerinnen mit jährigen Zeugnissen, 1 norddeutsche Bonne (Sprach-
kundig) mit 4jährigen Zeugnissen, 2 perfekte Kammerjungfern, 2 Laden-
mädchen (Sprachkundig), 2 feine bürgerliche Köchinnen aus Marburg,
welche auch Hausarbeit übernehmen, sowie Kinder- und Spülmädchen,
Johann Chefs, Kellner, Hausburschen, Diener, alle bestens empfohlen,
durch Frau **Birk**, Bahnhofstraße 10a. 842

Mehrere brave Mädchen suchen Stellen durch Frau **Ochs**,
Louisenstraße 14a. 838

Ein Mädchen von außerhalb sucht sogleich Stelle bei einer feinen
Herrschaft als Hausmädchen oder bei Kindern. Näheres Markt-
platz 7 im Hinterhaus, 2 St. h. 851

Ein unverheiratheter Herr in den 40er Jahren sucht bei einer
feinen Herrschaft eine Stelle als Diener; derselbe ist auch im An-
fertigen von Kleidern aller Art geübt. Näheres Neugasse 15 im
Gasthaus zur Taube, Zimmer No. 8. 766

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, sucht Stelle bei Kranken; der-
selbe war schon mehrere Jahre bei Fieber- und Nervenkranke
thätig. Beste Zeugnisse können vorgelegt werden. Näheres in der
Expedition d. Bl. 767

Ein junger Mann, der mehrere Jahre in einem Manufaktur-
maaren-Geschäft thätig war und mit der doppelten Buchführung
vertraut ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Beschäf-
tigung. Gef. Offerten unter K. W. 24 in der Exped. erb. 847

Personen, die gesucht werden:

Es wird eine zuverlässige, fleißige Monatfrau auf gleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 786
 Eine perfekte Bäckerin für die ganze Woche gesucht. Näheres Balkenstraße 25 a im 1. Stod. 776
 Gesucht wird zum 19. Mai ein anständiges Mädchen vom Lande, welches im Kochen, sowie in allen Hausarbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt. Näheres Expedition. 768
 Ich suche ein braves Hausmädchen.

E. W. Schmidt, Messergasse 25. 771
 Zimmermädchen in ein Privat-Hotel gesucht. Näheres Spiegelgasse 4 im Bad. 783
 Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Röderstraße 3. 806
 Ein anständiges Dienstmädchen wird zum 1. Juni gesucht Helenenstraße 8 im 3. Stod. 807
 Ein Mädchen, welches gut kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 3. Juni gesucht. Näheres Adelshaldstraße 61, Parterre. 797
 Ein braves Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Rheinstraße 41 eine Stiege hoch. 850

Spiegelgasse 15

wird ein tüchtiges Hausmädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. 825
 Ein braves Mädchen für Hausarbeit gesucht von H. W. Erkel, Webergasse 4. 798
 Ein braves Dienstmädchen wird auf gleich gesucht Schützenhofstraße 1 im 1. Stod. 800
 Ein junger, unverheiratheter Mann (Cavalierist) wird in eine größere Stellung gesucht; derselbe kann gleich oder zum 15. Mai eintreten. Näheres Expedition. 757
 In einem Metallwaaren-Geschäft findet ein gebildeter, zuverlässiger Mann als Magazinier dauernde Stelle. Kenntnisse im Zeichnen sind erforderlich. Bewerber wollen ihre Adressen unter Beifügung ihrer Zeugnisse und Angabe ihrer Ansprüche unter F. G. Nr. 3415 an die Exped. d. Bl. franco einleiden. 796

Gesucht ein gewandter Diener
 Paulinenstraße No. 1a. Nur gut empfohlene Leute mögen sich melden. 823

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein älterer Herr wünscht zum 1. Juli c. bei einer stillen Familie zwei möblierte Zimmer zu mietzen. Gefällige Offerten unter M. No. 103 mit Angabe der monatlichen Miete nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 809
 Eine kinderlose Familie sucht in der unteren Rheinstraße oder in deren Nähe eine ruhige Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör zum 1. Juli. Offerten unter L. O. 23 in der Expedition d. Bl. erbeten. 539
 Eine unmöblierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör wird von October an jetzt zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. v. C. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 849

Angebote:

Doppeimerstraße 28, 1 St. h., ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermietzen. 841

Karlstrasse 4, Bel-Etage,

sind ein auch zwei Zimmer auf 1. Juni zu vermietzen. 804
 Mauritiusplatz 3 im Hinterhaus ist ein Logis zu verm. 831
 Moritzstraße 3, 2. Etage, sind gut möblierte Zimmer preiswürdig zu vermietzen. 758
 Moritzstraße 46, Hinterh., ist eine Wohnung zu verm. 832
 Oranienstraße 23 ist die Frontispiz-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermietzen. 813

Neugasse 11

ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Keller, mit Wasserleitung, auf gleich zu vermietzen; auch ist daselbst eine Mansard-Wohnung von zwei Zimmern und Küche, ebenfalls mit Wasserleitung, auf 1. Juli zu vermietzen. 654
 Schwalbacherstraße 53 ist ein kleines Logis auf Juli und ein großes Zimmer auf gleich zu vermietzen. 816

Sonnenbergerstrasse 34

ist noch ein großes, freundliches Zimmer möbliert zu vermietzen. 877
 Wallmühlweg 12 ist mit Aussicht nach dem Garten ein großes, möbliertes Parterre-Zimmer zu vermietzen. 755
 Wellritzstraße 42 ein Stübchen mit od. ohne Möbel z. v. 845

Zu vermietzen

ein gut möblierter Salon, nebst Schlafzimmer, Hoch-Parterre gelegen; auf Wunsch gute Pension. Daselbst ist auch ein einzelnes, gut möbliertes Zimmer zu vermietzen. Näh. Parkstraße 8. 790
Zu vermietzen ein hübsch möbliertes Zimmer, nahe der Rheinstraße, an einen ruhigen Herrn; ebendasselbe ein unmöbliertes Parterre-Zimmer. Näh. Exped. 840
 Ein kleines, möbliertes Parterre-Zimmer sehr billig zu vermietzen Helenenstraße 1, Parterre links. 843
 Ein Näh- oder Bügelmädchen kann Theil an einem Zimmer haben. Näheres Expedition. 754
 Ein Arbeiter kann Logis erhalten. Näh. Feldstraße 8, 1 St. h. 827
 Ein Arbeiter kann Logis erhalten Römerberg 6, Vorderh., Dachl. 828
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Codes-Anzeige.

Betroffenen, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere gute Frau, Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Therese Fatz,
 geb. Specht,

am 9. Mai Abends 7 Uhr nach längerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Samstag den 12. Mai Nachmittags 2 Uhr vom Beichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

789 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche meine liebe, nun in Gott ruhende Frau, **Caroline Sprunkel**, zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere aber den barmherzigen Schwestern Christi und ihren Wohlthäterinnen, welche sie so treulich gepflegt und unterstützt haben, meinen tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

775 **Ludwig Sprunkel und Kinder.**

Allen Denen, welche unsere nun in Gott ruhende, unvergeßliche Frau, Mutter, Schwester, Tante, Schwiegermutter und Großmutter, Frau **Catharine Bachert**, zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 11. Mai 1877.

780 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Codes - Anzeige.

Statt besonderer Einladung Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren guten Vater, Großvater und Schwiegervater, den

Kentner Carl Christmann,

nach langen und schweren Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung auf dem alten Kirchhofe findet Samstag den 12. Mai Nachmittags 4 Uhr: vom Sterbehaufe, **Webergasse 6**, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 10. Mai 1877.

779

Mein Geschäftslokal befindet sich jetzt Häfnergasse 13, nicht mehr Goldgasse 1.

Ich empfehle mein großes Lager in Kinderwagen, Kofferkörben, Stühlen, Blumentischen etc., Bürstenwaaren, Fußmatten, Straßen- und Spülbesen von Pfaffen zu billigen Preisen.

805

L. Plagge, Korbwaaren-Fabrik.

Deutscher Keller

(Restaurant),

Rheinbahnstrasse 1.

Grosse Hummer.

Krebse.

Aecht Nürnberger Bier

aus der Freiherrl. Tucher'schen Brauerei.

Pilsener.

215

Allen besorgten Müttern sind die **electromagnetischen Zahnhalsbänder**, welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Preis 1 Mark 25 Pf. nur bei **Moritz Mollier in Wiesbaden**, 231 Bahnhofstraße 12.

Gasfrastmaschine,

1 pferdestärkig, geräuschlos gehend, in jedem Zimmer ohne Fundamentierung aufstellbar, ist wegen Anschaffung einer größeren Maschine unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt **V. Huck**, Leberberg 5 in Wiesbaden. 817

Vorräthige Särge Kirchgasse 15a.

Zu verkaufen ein **Mahagoni-Schreibtisch**, ein Kanape, sowie ein Kinder-Bettstücken zum Abschlagen Beistühle 8, Stb. 799

Ein **Markstand** zu verkaufen. Näh. Expedition. 815

50 Pfund alte **Zeitungen** zu verkaufen. Näh. Exped. 848

Fußbodenlack,

sofort trocknend, in heller und dunkler Farbe, sowie alle übrigen zum Anstreichen der Fußböden dienende Artikel empfiehlt sämmtlich in besser Qualität die

Material- und Farbwaarenhandlung von

Ed. Brecher, born. Gb. S. Heftenberg, 12471 **Neugasse 2a.**

Tapeten,

neueste Muster, sehr preiswürdig, sowie **Reste** für kleinere und größere Zimmer, zu **herabgesetzten Preisen** bei

S. Jourdan, Mainz,

Markt 11.

Flaschenkrant zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 760

Eine **englische Brachibibel** zu verkaufen. Näh. Exped. 824

4 Paar **Tauben** zu verk. Wühlgasse 13, Olmterg. Parkette. 836

Diduriz zu verkaufen bei **Fr. J. Wintermeyer** in **Dohheim No. 52.** 808

Ein **Mikroskop** zu verkaufen Albrechtstraße 4a. 844

Stichstraße 21 im Hinterhaus wird täglich reine, süße **Milch**, sowie saure **Milch** mit und ohne Rahm abgegeben. 770

Spinat zu haben Adlerstraße 18. 762

Eine gewandte **Friseurin** empfiehlt sich den geehrten Damen zu außergewöhnlich billigen Preisen (per Monat 3 Mk.; die com- plirtesten Einzel-Frisuren zu 50 Pf.). Näh. untere Webergasse 24. 792

A young Woman would like to go out as charwoman few days a week to English Ladies (thorough good look). Mrs. Y. No. 11 Adlerstreet. 808

Lokal - Kranken - Unterstützungskasse.

Montag den 14. Mai Abends 8 1/2 Uhr findet bei Herrn Gastwirth Groß eine

außerordentliche Generalversammlung

statt. Wegen wichtiger Vereinsangelegenheiten werden die Mitglieder dringend gebeten, pünktlich zu erscheinen.

772

Der Vorstand.

„Thalia“ im Stiftskeller.

Morgen Sonntag den 13. Mai Abends 8 Uhr:

Auf vielseitiges Verlangen:

Der verwunschene Prinz.

Nach der Vorstellung: **Tanz.**

295

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß wir von jetzt ab, um die Richtigkeit der Füllung unseres

Kronthalser Apollinis-Wassers zweifellos erkenntlich zu machen, wie bisher auf den Krügen, so auch jetzt auf den rothbraunen Etiquettes unserer Flaschen folgende gesetzlich deponirte Schutzmarke angebracht haben.



Ueberdem tragen die Krugtapfen, sowie jeder Kork denselben Stempel.

Wir bitten, diesem Wahrzeichen einer ungefälschten Füllung alle Aufmerksamkeit zuwenden zu wollen.

Direction des Apollinis-Brunnen

Bad Kronthal im Taunus.

Niederlage für Wiesbaden bei Heinrich Mals, Friedrichstraße 6.

22

Gebr. Hofmann, Wagenfabrik, Offenbach a. M.,



halten stets alle Arten Equipagen in Vorrath und machen besonders auf leichte, elegante Coupés und Mylord's (Halbverdecke), welche für Aerzte geeignet, aufmerksam und empfehlen solche zu realen Preisen unter Garantie solider Arbeit.

761

Abgelagerte, weißbrennende und schön gearbeitete

Cigarren

per 100 Stk 2 Mark empfiehlt

769

J. C. Roth, Langgasse 18.

Eine Glas- oder andere Thüre, circa 8' breit und 7' hoch, sowie ein Plattofen mittlerer Größe zu kaufen gesucht. Näheres Doppeimerstraße 8.

717

Turn-Verein.

Das diesjährige Anturnen findet bei günstigem Wetter Sonntag den 13. Mai Nachmittags 3 Uhr statt.

Die activen Turner werden ersucht, sich um 2 Uhr auf dem Turnplatz einzufinden. — Unsere unactiven Mitglieder und Freunde werden um recht zahlreiche Theilnahme gebeten.

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Sämmtliche Mitglieder, welche sich an dem Feste theilnehmen wollen, werden ersucht, behufs Einübung einiger Turnübungen, sich heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokale einzufinden.

Der Vorstand.

173

Gambrinus.

Heute Samstag Abends 9 Uhr: Versammlung bei Herrn Liebel, Röderstraße, wozu Mit- und Nichtmitglieder höflich einladet

Der Vorstand.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren & Taxatoren,

empfehlen sich im

266

Abhalten von Versteigerungen,

Taxationen & Commissionen

aller Art,

im Hause als in einem dazu geeigneten Lokale.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen die Wirthschaft „Zum Nebenstod“, Grabenstraße 20, eröffnen habe. Für ein ausgezeichnetes Glas Bier (1/2 Liter) zu 12 Pf. aus der Wiesbadener Bierbrauerei und Eiswerk, sowie einen guten 1/2 Schoppen Wein von 25 Pf. an werde stets Sorge tragen. Zugleich bringe ich meinen vorzüglichen Mittagstisch von 45 Pf. an in empfehlende Erinnerung.

Wiesbaden, den 12. Mai 1877.

837

Hochachtungsvoll Rudolph Lang.



Neue Fischballe.

Gae der Gold- und Neuhäusergasse.

Heute und morgen treffen ein: Helgoländer Schellfische (lebend frisch und blutig), Cabliau, kleine Schoten zum Baden per Pfd. 40 Pfg., Seezungen (Soles), Rheinjaln, Meerärschen (malet) &c.

392

E. C. Hench, Hoflieferant.

Eine Sendung

italienische, junge Tauben,

Gübner und Enten

eingetroffen bei

C. Schneider, Geflügelhandlung,

Louisenstraße 16.

834

Solid gebaute Kinderwagen stehen zu verkaufen; auch werden alte gegen neue eingetauscht Wilhelmstraße 34.

756

In Unterhaltung von Gärten, Bepflanzung von Blumenbeeten, Verpflanzung von Zimmergewächsen empfiehlt sich St. Hoffmann, Gärtner, Sonnenbergerstraße 31a; daselbst ist ein großer Vorrath der beliebtesten Gruppenpflanzen zu haben. 815

Verloren, vertauscht und gefunden:

Eine arme Frau verlor am Mittwoch Abend aus der Faulbrunnenstraße bis in die Neugasse eine schwarze Lusterjade. Man bittet um gefällige Abgabe Neugasse 2a, Hinterhaus. 782

Ein goldenes Armband, in Form einer schweren Kette, ist in der nächsten Umgebung der Schützenhofstraße verloren worden. Dem ehrlichen Finder wird für Ablieferung eine angemessene Belohnung versprochen Schützenhofstraße 5. 795

In der Allee von der Rheinbahnstraße aus bis in die Adolphsallee wurden 30 Mark in Gold verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung bei der Exp. d. Bl. abzug. Am Himmelfahrtstage wurde ein schwarzer Sack auf dem Neroberg verloren. Gegen Belohnung abzugeben Grabenstr. 12. 812

Verloren ein Buch in braunem Einband, Echter mehrer'sche Gedichtsammlung, auf dem Titelblatt den Namen Marie Unbescheiden. Abzugeben gegen Belohnung Herkaderstraße 4. 802

Wilhelm Diefenbach, Platterstraße 11, von hier, Vater von drei kleinen Kindern, hatte am Samstag beim Ausgraben des Fundamentes des Spitalhauses das Unglück, verschüttet zu werden und dabei ein Bein zu brechen. Derselbe, unermüdend und in den traurigsten Verhältnissen, erlucht dringend ehe Menschenfreunde um einige Unterstützung und ist Herr J. D. Williams, Marktplatz 7, und die Expedition d. Bl. gerne bereit, milde Gaben in Empfang zu nehmen.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

9. Mai.

Geboren: Am 4. Mai, der Witwe des am 18. März d. J. verstorbenen Längergehilfen Eduard Rüppel e. L. — Am 8. Mai, dem Hausbesitzer Peter Giffert e. S. — Am 8. Mai, dem Länger Wilhelm Reisenberger e. S. — Hermann Gustav Wilhelm. — Am 7. Mai, dem Kellerer August Fied e. S., R. August.

Aufgeboten: Der Schlosser August Jellingshaus von Boerde, wohnh. daselbst, und Wilhelmine Hanstedt dahier. — Der aus erster Ehe geschiedene Königl. Samstagssekretär Peter Schröder von hier, wohnh. dahier, und die Witwe des Buchbinders Wilhelm Bastine, Margarethe, geb. Freisburger, dahier. — Der Maurer Caspar Josef Böller von Doras, wohnh. daselbst, und Elisabeth Margarethe Becker von Mainz, wohnh. zu Doras.

Verheiratet: Am 8. Mai, der Weyger Hermann Josef Weidmann von hier, wohnh. dahier, und Marie Louise Regine Günther von hier, bisher dahier wohnh. — Am 8. Mai, der verm. Kaufmann Ernest Pierre Josef Saube von Grenoble, Departement Isere in Frankreich, wohnh. zu Grenoble, und Caroline Wilhelmine Gehner von Rennerod, zuletzt dahier, vorher zu Grenoble wohnh. — Am 8. Mai, der Wirth Georg Thomas Dörbert von Dachenroth, Königl. Bayer. Bezirksamts Höchst, wohnh. dahier, und Pauline Herrmann von Groß-Winternheim, Kreises Oberingelheim im Großherz. Hessen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 8. Mai, Johanneette Catharine Philippine, geb. Heu- heder, Ehefrau des Tagelöhners Georg Philipp Ader, alt 57 J. 1 M. 21 J. — Am 9. Mai, Carl Jacob, S. des verstorbenen Tagelöhners Philipp Engelhardt, alt 3 J. 1 M. 23 J. — Am 9. Mai, der unverhehl. Schauspieler Gustav Thomas Bley von Berlin, alt 35 J. 6 M. 23 J. — Am 8. Mai, Wilhelm, unehelich, alt 1 M. 21 J. — Am 8. Mai, Anna Lina, S. des verstorbenen Gastwirths Wilhelm Knecht, alt 7 M. 8 J.

Evangelische Kirche.

Samstag den 12. Mai Vormittags 10 Uhr: Beichte. Herr Pfarrer Bidel. Exaudi. 808

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köpfer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. (Confirmation und Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar. Besuche in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Conf. Rath Döhl. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Casar.

Katholischer Gottesdienst

in der Rothkirche Friedrichstraße 19.

6. Sonntag nach Ostern. Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 und 9 Uhr. Dienstags, Mittwochs und Freitags 6 1/2 Uhr sind Schulumessen. Mittwoch Abends 7 1/2 Uhr ist Marienandacht. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsbaldstraße 23. Am Sonntage Exaudi Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche. Sonntag den 13. Mai Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe und Predigt.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle). Samstag Abends 7 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Mittwoch Abends 7 Uhr, Donnerstag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Sunday after Ascension.

Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany with Instruction for Children at 3. 30.

Für Wilhelm Diefenbach, Platterstraße 11 (siehe Bitte im heutigen Blatte), sind bei der Expedition eingegangen: Von Frau L. 1 M., A. S. 3 M., Frau R. v. B. 3 M., S. v. S. 3 M., Carl 2 M., Ungenannt 2 M., Frau M. 2 M., welches dankend bescheinigt. Die Expedition d. Bl.

Mainz, 11. Mai. (Fruchtmarkt.) Auf dem heutigen Markte waren die Preise für sämtliche Fruchtgattungen dieselben wie in der Vorwoche. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 30 M. — Pf. bis 30 M. 20 Pf., 200 Pfd. Korn 22 M. — Pf. bis 22 M. 25 Pf., 200 Pfd. Gerste 20 M. 50 Pf. bis 21 M. Im Großhandel still, fremder Weizen 28 M. 50 Pf. bis 29 M., amerikanisches Korn 21 M. 60 Pf., französisches Korn 22 M. 40 Pf., 70 Pf. Rübsen 40 M. 50 Pf.

Fruchtmarkt zu Limburg am 9. Mai. Durchschnittspreis pro Malt: Rother Weizen 24 M. 10 Pf., weißer Weizen 24 M. — Pf., Korn 18 M. 80 Pf., Gerste 15 M. 60 Pf., Hafer 9 M. 40 Pf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 10. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Hruen)	380.45	380.60	380.24	380.43
Thermometer (Reaumur)	6.8	11.0	6.2	8.00
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3.28	3.34	2.75	3.12
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90.1	64.7	79.5	78.10
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	N.	W.	—
	stille	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	theilw. heit.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinfstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Abends.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 5 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet. Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Heute Samstag den 12. Mai.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 7 1/2 Uhr: Concert. Wiesbadener Unterhaltungsband. Abends 8 Uhr: Gesellige Abendunterhaltung auf der Dietsmühle.

Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale. Kriegerverein „Allemania“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bühnenaussgabe und gesellige Unterhaltung im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele, 108. Vorstellung. (154. Vorstellung im Abonnement.) „Hamlet, Prinz von Dänemark.“ Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, nach der Uebersetzung von K. v. Schlegel. Ophelia: Fräulein Anna Grankow, vom Großherzogth. Hoftheater in Karlsruhe, als Gast.

Frankfurt, 10. Mai 1877.

Gold-Course.	16 Am. 65 Pf. G.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	Amsterdam 170.10 B. 169.75 G.
Österr.	58-58 Pf.	London 205.5 B. 204.65 G.
20 Feck.-Stücke	26-30	Paris 81.55 B. 40 G.
Souvereigns	85-40	Wien 157.20 B. 156.80 G.
Imperialen	72-77	Frankfurter Bank-Disconto 4
Dollars in Gold	17-20	Reichsbank-Disconto 4.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 19 bei.

Locales und Provinziales.

? Straßammer vom 11. Mai. Die Ehefrau Anna Weil, geb. Werner aus Winkel, welche sich dormalen im hiesigen Kreisgerichtsgefängnis

in Haft befindet, wird wegen Verletzung des Oberaufsehers zu einer vierwöchentlichen Gefängnisstrafe verurtheilt. — Am 26. Februar d. J. trat der Ländler Carl Schmidt aus Bernbroth und der Küper Franz Schick aus Erbach in angestrunkenem Zustande in ein Wirtshaus in der Schmalbacherstraße ein. Der Wirth weigerte sich indessen, den anständigen Gästen etwas zu verabreichen, forderte dieselben vielmehr auf, die Wirtshaus zu verlassen. Beim Weggehen trat nun zunächst Schick an den Wirth heran und schlug ihm mit seinem Regenschirm auf den Kopf und als andere Gäste sich bemühten, die beiden Tumultuanten an die Thüre zu setzen, erhielt der Wirth von Schmidt mit irgend einem Instrument, wahrscheinlich einem zugemachten Messer, drei Schläge auf den Kopf, so daß Wunden entstanden, die bis auf den Kopfschmerz drangen. Der Angeklagte Schick wird zu einer Gefängnisstrafe von 4 Wochen und Schmidt zu einer solchen von 3 Monaten verurtheilt. — Am 26. Februar war ein Pfisterer aus Dohheim in Begleitung eines Mädchens, von Wiesbaden kommend, auf dem Heimwege begriffen. In der Nähe der Hingrassischen Fabrik wurde derselbe von dem Tagelöhner Adam Zellmann aus Dertelshausen und dessen 17-jährigem Bruder mittelst einer vom Baum abgerissenen Rinde vorsätzlich körperlich mißhandelt. Wegen des älteren Zellmann erkennt das Gericht auf eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten, wegen des jüngeren auf eine solche von 3 Tagen. — Es ist wiederholt in diesem Blatte darauf aufmerksam gemacht worden, daß bei Körperverletzungen der einmal gefällte Strafantrag nicht wieder zurückgenommen respective daß ein solches Vergehen, sobald es zur Kenntniß der Behörden gelangt, ohne Weiteres von Staatswegen verfolgt wird. Dessenungeachtet herrscht mitunter immer noch die gegentheilige Ansicht im Publikum und veräumen wir nicht, einen Fall aus der heutigen Verhandlung mitzutheilen, der Wanden zur Warnung dienen möchte. Zwei Arbeiter aus Eisenbach sind der Körperverletzung angeklagt. Der Verletzte gibt zu den Acten eine schriftliche Zurednung seines gefällten Antrags ab. Wie schon erwähnt, nimmt die Behörde hiervon keine Notiz; es waren aber auch heute nur einer der Angeklagten und zwei Zeugen erschienen, der eine von Siegen, der andere von Wehlar kommend; die übrigen in Eisenbach geladenen Zeugen sind aus Zureden des Verletzten zu Hause geblieben. Der Gerichtshof beschließt, die Sache zu vertagen, gegen den heute ausgebliebenen Angeklagten zu dem demnächstigen Termin Vorführungsbehl zu erlassen, jeden der geladenen und nicht erschienenen Zeugen zu einer Geldstrafe von 10 Mark, sowie zur Tragung aller heute entstandenen Kosten zu verurtheilen. — Die Ehefrau eines Schneiders, welche beschuldigt ist, der Ehefrau eines Ladirens aus Dohheim eine Quantität Federn aus dem Dessert gestohlen zu haben, wird zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Der Kammerfeger Carl Dillbach, geboren zu Wiesbaden, hier wohnhaft, ist gekündigt, einem Arbeiter in der Dohm'schen Ziegelei aus dessen Schatzkammer ein Paar Zugschloß gestohlen und dieselben aufgetragen zu haben; derselbe ist weiter beschuldigt, am 26. April, nach dem an dem Artilleriegeschuppen in der Bleichstraße aufgestellten Posten, welcher sich bemühte, Knaben, die sich in der Nähe des Schuppens mit brennenden Fackeln herumtrieben, festzunehmen, mit Steinen geworfen zu haben. Der Angeklagte wird wegen Diebstahls und Widerstands gegen die bewaffnete Macht zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten und 14 Tagen verurtheilt. — Ein 17-jähriger Kellner aus Niederreienberg, welcher im Juli d. J. dahier etwa 8 Tage conditionirte und während dieser Zeit 7 Mark, die ihm von seinem Prinzipal anvertraut waren, sich widerrechtlich angeeignet hatte, wird zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt unter Aufrechnung der seit dem 1. d. Mts. erkrankenden Unterthänigkeit. — Im vorigen Jahre wurde einer alten, zu Echterstein wohnenden Frau aus einem in ihrer Kammer befindlichen, verschlossenen Wandfächerchen die Summe von 270 Mark gestohlen. Die angeklagten Nachbarn nach dem Dieb hatten keinen Erfolg. Am 28. März d. J., während die Frau wieder von zu Hause abwesend war, wurde wiederholt ein schwerer Diebstahl versucht. Es war bei ihrer Rückkunft die verschlossene Kistentheür gewaltsam erbrochen, dann die Füllung der zur Stunde führenden Thüre entzwei geschlagen und daselbst Schränke wieder erbrochen, jedoch ohne Erfolg, da sich kein Geld darin befand. Verdacht fiel alsbald auf den noch nicht 16 Jahre alten Fabrikarbeiter Heinrich Wein-gärtner, der mit seiner Mutter neben der Frau auf demselben Flur wohnte. Derselbe ist an dem fraglichen Tage um 12 Uhr zum Essen nach Hause gekommen, und als er sich beim Weggehen nach der Fabrik nach der Uhr erkundigte, wurde ihm bedeutet, daß es schon bald 2 Uhr sei; statt auf die Arbeit zu gehen, ging er wieder in seine Wohnung zurück, um, wie er angibt, sich schlafen zu legen. In seinem Besitz ist eine Kette, eine Kange und ein Stiefelstein gefunden worden. Wegen versuchten schweren Diebstahls wird der Angeklagte mit Rücksicht auf sein jugendliches Alter zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten verurtheilt. — Die Nähterin Babette Schultze aus Friedhofen hat wegen Betrugs eine Woche Gefängnis zu verbüßen. — Die von der Rassa'schen Brandversicherungsgesellschaft zu leistenden Entschädigungen für die im Jahre 1876 an Gebäuden und deren Zubehörungen, welche in jenem Jahre bei ihr versichert waren, vorgekommenen Brandschäden betragen mit den Entschädigungen für Schadensfälle aus früheren Jahren 20 im Ganzen 465,271 Mark 76 Pf. Zur Deckung der hiernach erforderlichen Bedarfssummen, sowie zur Completion der Reserven sollen nach Beschluß des Rassa'schen Verwaltungsausschusses von den 1876e Versicherungern auf je 1000 Mark Versicherungscapital erhoben werden: I. Classe 40 Pf., II. Classe 80 Pf., III. Classe 1 Mark 20 Pf., IV. Classe 1 Mark 60 Pf., V. Classe 2 Mark 40 Pf., welche Erhebungssätze bei 688,996,780 Mark Versicherungscapital eine Prämien-Einnahme von zusammen 682,556 Mark 67 Pf. ergeben werden, und zwar an Brandversicherungsbeträgen 450,045 Mark 84 Pf. und an Zuschlägen für den Reservefond 112,511 Mark 83 Pf., wonach an Beiträgen 5226 Mark 42 Pf. weniger als die Bedarfssumme ausmacht, erhoben werden, der Reservefond

aber, nach Deduction dieser 5226 Mark 42 Pf. auf die Höhe von 815,745 Mark 89 Pf. gebracht werden wird. Die Erhebung beginnt am 15. Juli d. J. und muß binnen 6 Wochen vollzogen sein.

? Am Mittwoch wurde aus einem Hause in der Feldstraße von einem Bettler ein Paar Stiefel gestohlen.

? Am Donnerstag Abend raunte ein mit zwei Pferden bespannter Bierwagen, von der Kapellenstraße aus kommend, in den Erker eines Specereiladens in der Geisbergstraße, bei welcher Gelegenheit nicht allein der Laden selbst, sondern auch ein Pferd bedeutenden Schaden genommen haben soll.

* Der in dem Chauffee-Graben von hier nach Echterstein in hilflosem Zustande aufgefunden Mann, der inzwischen im Hospital verstorben, ist nicht betrunken gewesen, sondern war, wie ärztlich constatirt ist, von Herzkämpfen befallen und dadurch weguntergegangen.

o Am vorigen Dienstag ist in Sonnenberg ein alter Mann in einer Dammgrube durch Einsturz der Erdbede derart schwer verletzt worden, daß er sich in ärztlicher Behandlung befindet.

+ Durch eine Verwechslung ist in der letzten Correspondenz über den Stand der Lungenheute in Erbenheim ein Irrthum unterlaufen, dessen Berichtigung die Hoffnung auf baldige Befestigung der Ortsperre daselbst etwas mindern muß. Nämlich, nicht 4 Wochen nach dem letzten Ereignisse, sondern erst nach 4 Monaten nach einem solchen Falle, schreibt das Gesetz vor, soll die Seuche als erloschen erklärt werden können.

Runst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 11. Mai. (Königl. Schauspiele.) Unsere Bühne brachte vorgestern, als am Jahrestage von Schiller's Tode, das Hofmann'sche Schauspiel „Dichterweihe“ und, als „neu inskribirt“, die melodramatische Composition des „Liebes von der Glocke“ von Lindpaintner nebst sechs, diese Dichtung illustrirenden lebenden Bildern. Die „Dichterweihe“ trägt eine erhebende Idee in sich und ist auch dadurch anziehend, daß sie uns den durch Schubart angeregten Moment der Weihe zum Dichter des jugendlichen Schiller vorträgt; sie würde aber unbedingt an Anziehung gewinnen, wenn man einige unvermeidliche Längen verständlich beschnitt und so manches dem Munde Schiller's wieder entnähme, was weder den dramatischen Verlauf fördert, noch den jungen Dichter charakterisirt. Es ist z. B. doch nichts als Pathos, wenn Schiller ausruft: „O Himmel, laßst Du das mit ansehen — meine Mutter weint!“ Das Stück wurde recht gut gespielt, namentlich die Rolle des „Schubart“ seitens des Herrn Kühn's, dessen Zeichnung markig, scharf und bestimmt war. Die lebenden Bilder zu dem „Liebe von der Glocke“ waren, da sie nach mustergetreuen Gemälden von E. Jäger und A. Müller aufgestellt wurden, selbstverständlich in der Idee vortrefflich, aber auch das technische Arrangement erschien gelungen. Die Tableau's waren nicht allein dem Bilde nachgebildet, sondern auch dem Leben abgelauscht.

Ein Bild ins Buch und zwei ins Leben, Das muß die Form dem Geiste geben.

Daß man die Einheit des Gedichts durch Substitution einer Meisterei nebst Tochter, eines Altgeistes, Gesellen u. a. ausübte und demgemäß die Recitation der Verse vertheilte, mag äußeren Effecten dienen; empfehlen möchten wir dies gerade nicht. Die Lindpaintner'sche Musik ist anerkanntermaßen dem Geiste der Dichtung viel mehr entsprechend, als dessen Faustmusik. — Herr Rollmann'sky liest gestern sein Schauspiel an unserer Bühne als „Bertram“ in „Robert der Teufel“ fort. Abgesehen von einigen kleinen Vorkommnissen, die in momentaner Zerstreuung ihre Ursache haben mochten, war die Leistung in gelungener Beziehung musterhaft und meisterlich. Herr Rollmann'sky versteht ebensowohl durch die seltene Kraft und Fülle seines Organes, als durch die Beherrschung und Abkondition desselben im mezza voce zu wirken. Herr Koberer hatte auf den „Robert“ sehr löblichen Fleiß verwendet. Daß Fräulein Ludeke's Leistungen bei unserem Publikum in vollster Werthschätzung stehen, bewies der warme Beifall, welcher gestern ihrer „Isabella“ gezollt wurde. Herr Hoffmeister befand sich in seiner Partie des „Raimbault“, gerade gegenüber einigen Schwankungen, eine recht erfreuliche Sicherheit. Das Quartett der Gerolde und das Terzett a. capella im 3. Acte waren Glanznummern der Oper.

Aus dem Reich.

o In Wittenberg, der alten Lutherstadt, will man eine Anzahl historisch denkwürdiger Gegenstände aus der Reformationszeit, welche sich daselbst befinden, zu einer Gesamtaussstellung vereinigen und außerdem die noch sonst zerstreuten Erinnerungszeichen an Wittenberg's Vorzeit sammeln. Das neu restaurirte „Lutherhaus“ soll zu diesem Ende in eine „Reformationshalle“ umgewandelt werden. Das Comité richtet an alle diejenigen, in deren Besitz sich derartige Gegenstände befinden, die Bitte um Geschenk- oder Kaufweise Ueberlassung derselben oder wenigstens um die Erlaubniß, sie in der Halle mit verbleibendem Eigentumsrechte aufstellen zu dürfen. Auch bittet das Comité, dessen Vorsitzender der Bürgermeister Herr Dr. Schild in Wittenberg ist, um Geldbeiträge.

— Nach einer dem Bundesrathe angelegenen Mittheilung über die den einzelnen Bundesstaaten bis Ende März d. J. überwiesenen Beträge an Reichs-Silber-, Nickel- und Kupfermünzen beträgt die Summe der geprägten Münzmarkstücke 68,881,725 Mt., der Zwanzigmünzstücke 62,218,912 Mt., der Einmarkstücke 185,631,468 Mt., der Fünfpennigstücke 40,031,386 Mt., 60 Pf., der Zwanzigpennigstücke 28,794,249 Mt., der Zehnspennigstücke 17,180,848 Mt., 80 Pf., der Fünfpennigstücke 9,448,818 Mt., 40 Pf., der Zwanzigpennigstücke 4,651,418 Mt., 74 Pf., der Einpennigstücke 2,658,364 Mt.,

94 Pf. Die Summe der bis zum 1. April c. ausgeprägten Reichsmünzen beträgt 368,847,161 M. 88 Pf.

Der zeitliche Eigentümer eines durch Expropriation verkleinerten Grundstücks hat gesetzlich (§§. 16 und 17 des preussischen Eisenbahngesetzes vom Jahre 1838, §. 4 des Gesetzes, betreffend die Ablösung der Reallasten vom Jahre 1850, und §. 57 des Expropriationsgesetzes vom Jahre 1874) ein Vorkaufsrecht, wenn in der Folge das exproprierte Grundstück ganz oder theilweise zu dem bestimmten Zwecke nicht weiter nothwendig ist und veräußert werden soll. Eine bisher unentschiedene Frage war jedoch, ob dieses an das Eigentum des durch Expropriation verkleinerten Grundstückes geknüpfte Vorkaufsrecht erlischt, wenn der Eigentümer das bez. Grundstück parzellirt und die Theile an verschiedene Personen verkauft, oder ob das Vorkaufsrecht bestehen bleibt und von den Eigentümern der einzelnen Theile gemeinschaftlich auszuüben ist, oder endlich, ob der Eigentümer des Rest- oder Stammgutes, welches auf dem Stammsolium im Grundbuche eingetragen geblieben ist) ausschließlich zur Ausübung des Vorkaufsrechtes befugt ist. Vor Kurzem hat das Obergericht, III. Senat (Erkenntnis vom 15. Januar 1877), Anlaß gehabt, sich mit dieser Streitfrage zu beschäftigen, und hat im Gegensatz zu dem Appellationsgericht zu Breslau entschieden, daß durch die Parzellirung eines durch Expropriation verkleinerten Grundstückes das Vorkaufsrecht nicht erlischt, sondern auf die Eigentümer der einzelnen Theile übergeht, welche es gemeinschaftlich auszuüben haben. Dagegen erklärte das Obergericht den von einer Partei aufgestellten Rechtsgrundsatz: „Das Vorkaufsrecht verbleibt dem Stammsolium, wenn das herrschende Grundstück parzellirt wird“ — in dieser Allgemeinheit für unbegründet.

Der Major a. D. v. Schiller, der Enkel und letzte männliche Nachkomme Schiller's, ist, wie aus Sintiart telegraphisch gemeldet wird, am 8. d. M. Abends gestorben.

Vermischtes.

Der vierte deutsche Gastwirthstag findet am 19., 20. und 21. Juni dieses Jahres in Breslau statt. Wir machen darauf aufmerksam, daß damit eine Ausstellung von industriellen und gewerblichen Erzeugnissen, Consum- und Bedarfs-Artikeln für den Gastwirthschaftsstand verbunden sein wird. Nähere Mittheilungen darüber sind durch den Vorsitzenden des Schlesischen Gastwirths-Verbands, Hiersemann in Breslau, zu beziehen.

Wiederholt schon ist von der Fälschung gesprochen worden, welche mit der täglich zur Stadt gedachten Milch vorgenommen wird, in der gewöhnlichen Erwartung, daß die Wohlthatspolizei resp. die Stadtbehörde gegen diese Betrügerei strengstens aufzutreten verpflichtet ist. In Berlin findet eine Milchfälschung schon seit 20 Jahren statt und wird mit Wasser verbundene Milch sofort auf den Bahnhöfen verschüttet. In Süddeutschland tritt man sehr streng gegen die Milchfälschung auf. In München wurde vor wenigen Tagen eine Milchfälschung mit 120 Mark bestraft, und ebenso verfuhr man in Weimar. Prüfte man daher die Milch, wo auch der Verkäufer sich findet, und verschüttete die gewässerte Milch und strafte unanfechtlich an ihm die verübte Unredlichkeit und der gewünschte und notwendige Erfolg wird nicht ausbleiben.

(Prüfung des Mehles.) Mehrfache Fälle haben erwiesen, daß viele Mehlsorten mit Gyps, Kreide, Schwefelsäure versetzt werden. Das nachstehende Verfahren läßt leicht jede dem Mehl betrügerischer Weise beigemengte mineralische Substanz in wenigen Minuten ganz scharf erkennen und macht außer etwas Vorsicht beim Untersuchen (in der Nähe von offenem Licht oder Feuer), dann einigen fleißigen Auslage für den nöthigen Apparat (einem hermetisch schließenden Glasgefäße mit reinem Chloroform und einem Reagensröhrchen — Eprovette — von etwa 1 Centimeter Weite bei circa 10 Centimeter Länge bestehend) keine weiteren Hülfsmittel erforderlich. Von dem zu prüfenden Mehl nimmt man etwa einen Fingerhut voll in die Eprovette, übergießt dasselbe ungefähr 5—6 Centimeter hoch mit dem Chloroform und schüttelt nach festem Aufstopfen mittelst eines guten Korbes das Ganze durch einige Minuten recht tüchtig. Wird nun das Proberöhrchen während 10—12 Minuten ruhig hingestellt, so darf sich mit Ausnahme einiger kaum merkbaren Spuren am Boden kein weiterer Absatz bilden, während das reine Mehl oben auf schwimmt. Jeder härtere Bodensatz kommt nur von den gedachten Fälschungsmitteln her, während die erwähnten schwachen Spuren lediglich von dem Abnutzen der Steine während des Mahlprocesses herrühren. Die Richtigkeit dieser Untersuchungsweise begründet der Umstand, daß Mehl jederzeit specifisch leichter als Chloroform, letzteres dagegen leichter als Gyps, Kreide und dergleichen Mineralstoffe ist.

Belaunlich haben die Fleischer durch das ganze deutsche Reich schon seit längerer Zeit zur Wahrung ihrer Interessen und Einführung von Reformen im Betriebe der Fleischerei überhaupt unter sich eine freie Vereinigung hergestellt, die z. B. bezüglich verbesserter Schlachtmethoden, humaneren Transportes des Schlachtviehes u. dgl. viel Dankenswerthes geschaffen hat. Um die gute Sache noch weiter auszubauen, strebt man neuerdings nach Constitution von Bezirksverbänden innerhalb der einzelnen Länder Deutschlands, und ein solcher ist kürzlich in Leipzig ins Leben gerufen worden. Es hatten sich dort 308 Meister aus Sachsen selbst, aus der preussischen Provinz Sachsen und aus den thüringischen Herzogthümern versammelt und man gründete einen Bezirksverband sächsischer Fleischer. Im Ganzen wurde über 9 Punkte beraten. Mit diesem Fleischerbund war eine Ausstellung folgender Werkzeuge und Maschinen verbunden, welche dem Schlächtereigewerbe dienen.

(Sociale Stufenleiter.) In einem kleinen badischen Landstädtchen, das durch den Reichtum seiner Bauern berühmt ist, spielte sich

im Laufe der letzten Woche folgendes Vorkommniß ab: „Mehrere Landwirthe“ machten durch Inserat im Localblatte, und zwar ohne irgend einen Grund anzugeben, bekannt: „Vom 15. April an kostet der Liter Milch 20 Pfennig.“ Seitdem war der Preis 18 Pfennig. — Dem folgte die Anzeige „mehrere Tagelöhner“ im gleichen Blatte: „In Folge der höheren Preise der Lebensmittel zc. sehen wir uns veranlaßt, vom 1. Mai ab den Preis des Tagelohnes für Mannsleute auf 2 Mark und für Frauenspersonen auf 1 Mark festzusetzen.“ — Das ließ „mehrere Handwerker“ nicht ruhig schlafen; sie verkündigten: „Da die Milch in dieser Stadt bei mehreren Landwirthen einen Preis erreicht hat, wie er nur in größeren Städten des Landes ist, so machen wir diejenigen Landwirthe, welche so hohe Preise fordern, darauf aufmerksam, auch bei ihnen unsere Preise zu erhöhen, wie dieselben in größeren Städten üblich sind.“ — Den Schluß der Veröffentlichung bildete das Inserat „mehrere reisenden Handwerksburschen“, welche erklärten: „Angesichts der hohen Lebensmittelpreise sehen wir uns veranlaßt, zu erklären, von heute an nicht weniger als 5 Pfennig annehmen zu können.“

(Der beste Empfehlungsbrief.) Auf die Annonce eines Kaufmanns, durch welche ein Comptoirnabe gesucht wurde, meldeten sich 50 Knaben. Der Kaufmann wählte sehr rasch Einen unter denselben und verabschiedete die Andern. „Ich möchte wohl wissen“, sagte ein Freund, „warum Du gerade diesen Knaben, der doch keinen einzigen Empfehlungsbrief hatte, bevorzugst?“ „Du irrst“, lautete die Antwort: „dieser Knabe hat viele Empfehlungsbriefe. Er pupste seine Hülse ab, ehe er in's Zimmer trat und machte die Thür zu; er ist daher sorgfältig. Er gab ohne Befinnen seinen Stuhl jenem alten lahmen Manne, was seine Herzergüte und Aufmerksamkeit zeigt. Er nahm seine Milde ab, als er herankam und antwortete auf meine Fragen schnell und sicher; er ist also höflich und hat Manieren. Er hob das Buch auf, welches ich absichtlich auf den Boden gelegt hatte, während alle Uebrigen dasselbe zur Seite riefen oder darüber stolpten. Er wartete ruhig und drängte sich nicht heran — ein gutes Zeugniß für sein anständiges Benehmen. Ich bemerkte ferner, daß sein Rock gut ausgebüschelt und sein Gesicht und Hände rein waren. Kennst Du dies Alles seinen Empfehlungsbrief? Ich gebe mehr darauf, was ich von einem Knaben weiß, nachdem ich ihn zehn Minuten lang gesehen, als auf das, was in schon längeren Empfehlungsbriefen geschrieben steht.“

In dem jetzigen Augenblicke, in welchem die politischen Tagesereignisse die Aufmerksamkeit des Publikums auf die Aemern der verschiedenen Länder Europas lenken, mag es nicht uninteressant sein, zu erfahren, wie hoch sich die Auslagen für den einzelnen Soldaten in den größeren Staaten Europas stellen. Wir entnehmen folgende Angaben darüber der Wiener „Presse“, ohne die Richtigkeit derselben im Einzelnen verbürgen zu können. England gibt jährlich für jeden seiner Soldaten eine Summe von 2500 Francs aus; hierauf folgt gleich Rußland mit 1202 Francs, dann Frankreich mit 1172 Francs, Belgien mit 1074 Francs, Deutschland mit 976 Francs, die Türkei mit 922 Francs, Italien mit 917 Francs, Dänemark mit 800 Francs, Spanien mit 775 Francs und zuletzt Oesterreich mit nur 720 Francs.

Ein belgischer Ingenieur hat ein Mittel gefunden, um mit Hilfe der Gasdröden jeden Theaterbrand im Keime zu erlöchen. Der Erfinder denkt nämlich daran, die Gasleitung mit einem Wasserbehälter in Verbindung zu legen. Bricht nun in einem Theater oder in einem anderen öffentlichen Gebäude ein Brand aus, so braucht die Feuerwache nur das Wasser in die Gasdröden einströmen zu lassen, um sofort an die Stelle der flammenden Wasserstrahlen treten zu lassen und eine Ueberschwemmung herbeizuführen.

(Eingelant.)

In No. 105 Ihres geliebten Blattes vom 6. d. Mts. werden die Inhaber des eiserne Kreuzes und der Militär-Ehrenzeichen I. und II. Classe darauf aufmerksam gemacht, daß dieselben, soweit sie vermöge ihres jährlichen Einkommens zur I. und II. Classe zu veranlassen wären, von der Classensteuer befreit seien, was allerdings den Bestimmungen des §. 6 g des Classensteuergesetzes vom 1. Mai 1861 entspricht.

Diese Vorschriften sind aber auch den Veranlagungsbehörden im Allgemeinen sehr wohl bekannt; nur wissen dieselben in der Regel nicht, welche neu anziehenden Combattanten mit jenen Dienstauszeichnungen decorirt sind und kann deshalb der Fall eintreten, daß eine nach jenen Bestimmungen classensteuerfreie Person zur Classensteuer veranlagt wird; wenn nicht, wie dieses bei der Veranlagungsbehörde in Wiesbaden geschieht, alljährlich entsprechende Rückfrage bei dem betreffenden Landwehrbezirks-Commando gehalten wird.

Diesem Inhaber jener Ehrenzeichen, welche hiernach irrthümlich zur Classensteuer veranlagt worden sind, können indeß nicht, wie es in jenem Artikel irrtümlich heißt, auf Vortrage der Besitzzeugnisse über jene Decorationen von dem betreffenden Bürgermeister ohne Weiteres in Abgang gestellt werden, sondern es kann die Befreiung von der einmal veranlagten Steuer nach den bestehenden Vorschriften nur im vorgeschriebenen Reclamationsverfahren erfolgen. Vergleiche die Ministerial-Instruction zu obigem Gesetze vom 12. December 1878 und den Erlass des Finanzministers vom 2. Januar c.

Der Kronthaler Apollinis-Brunnen hat mit Beginn dieser Saison seine Originalfrage und die Etiquetten der Flaschen mit einer geschickt deponirten Schutzmarke versehen lassen, wodurch Verwischungen mit anderen Mineralwässern zweifellos vermieden werden.

Für die Veranlagung verantwortlich: Paul Schellenberg in Wiesbaden, (Gerbei 1 Beilage.)

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Den Steuerpflichtigen zur Nachricht, daß von der Gemeindesteuer-Rolle der Stadt Wiesbaden für das I. Quartal I. J. von heute an 8 Tage lang in dem Rathhause, Marktstraße 5, Einsicht genommen werden kann.

Die Gemeindesteuer-Rolle für das II., III. und IV. Quartal I. J. wird später offen gelegt werden.

Wiesbaden, den 8. Mai 1877.

Der Oberbürgermeister.

Sanz.

Bekanntmachung.

Die am 7. Mai stattgehabte Versteigerung der diesjährigen Grasung von städtischen Feldwegen, Bachbetten, Böschungen und Gräben hat die Genehmigung des Gemeinderathes erhalten, wovon die Steigerer hierdurch benachrichtigt werden.

Wiesbaden, den 9. Mai 1877.

Im Auftrage:

Hell, Bürgerm.-Secretär.

Submission.

Zur Herstellung eines Remisengebäudes, sowie eines Hofjaunes bei dem neuen Rathhause zu Wiesbaden soll die Zimmer-, Dach-, Schreiner- und Schlosserarbeit im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden und ist Termin zur Einreichung von schriftlichen Offerten auf Montag den 14. Mai Mittags 12 Uhr in der Amtsstube des Bürgermeisters zu Wiesbaden anberaumt, woselbst dieselben in Gegenwart etwa erschienenen Submittenten alsdann geöffnet werden. Zeichnungen, Kostenanschlag und Bedingungen können vorher bei dem Bürgermeister zu Wiesbaden, sowie bei dem Architekten Ad. Schupp zu Wiesbaden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 3. Mai 1877.

Der Bürgermeister.

399

Das Sommersemester der gewerblichen

Modellschule

hat bereits Schwalbacherstraße 17, Hinterbau, begonnen und werden weitere Schüler noch aufgenommen. Der Unterricht, welcher Dienstags und Freitags Nachmittags von 3-4 Uhr stattfindet, erstreckt sich hauptsächlich auf ornamentales Modelliren in Holz, Wachs, Gyps, Stein, sowie Holzschneiden je nach Bedürfnis oder Vorliebe. Das Unterrichtshonorar für das ganze Sommerhalbjahr beträgt nur 6 Mark. Außer der genannten Zeit können Schüler täglich das Arbeitslokal besuchen und ist der Lehrer, Herr Buchhauer Berk, bereit, die nöthige Aufsicht zu führen.

218 Der Vorstand des Lokal-Gewerbe-Vereins.

Wiesbadener Unterstützungsbund.

Zur Feier unseres 1. Stiftungsfestes findet Samstag den 12. Mai Abends 8 Uhr auf der Dietenmühle eine gefällige Abend-Unterhaltung statt, wozu wir unsere Mitglieder und deren Freunde ergebenst einladen.

Karten zu 25 Pfg. sind bei den Vorstandsmitgliedern und Abends an der Kasse zu haben.

81

Der Vorstand.

Geflügelzucht-Verein.

138

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Deutscher Hof.

Zwei ausgezeichnete Billards; guter Mittagstisch zu 52 Pfg. und höher; abgeschlossenes Lokal zu Vereins-Gelegenheitsunterhaltungen und Familienfeste mit Flügelnutzung.

421

Ph. Volk.

„Zum Felsenkeller“,

12 Lannusstraße 12.

Eröffnung der Gartenwirthschaft.

Ausgezeichnetes Glas Lagerbier.

Willh. Dörner.

749

Restauration Bieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

313

Heute Samstag Abends:

Frei-Concert.

Restauration W. Poths

empfehlte ihre auf Lager habenden Weine:

Wallauer 1875r . . . per Flasche — M. 75 Pfg.

Rüdesheimer 1870r . . . 1 " 5 "

Hochheimer 1874r . . . 1 " 20 "

Deidesheimer 1874r . . . 1 " 30 "

Johannisberger Eiter 3 " "

Die Weine werden in kleinen und großen Gebinden in's Haus geliefert.

12429

Restauration Fuhrmann,

22 Römerberg 22.

Von heute an ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier per Schoppen 12 Pf., über die Straße 11 Pf., Wein per halben Schoppen von 18 Pf. an und einen guten Mittagstisch zu 30 und 45 Pf. in und außer dem Hause.

677

A. Fuhrmann.

Deutscher Hof.

Die oberen Räumlichkeiten stehen von jetzt an für größere und kleinere Gesellschaften zur Verfügung. Ausgezeichnetes Bier. Gute Restauration. Billige Preise.

422

Ph. Volk.

Restauration Dinges,

1 Lehrstraße 1.

empfehlte guten Mittagstisch, ausgezeichnetes Lagerbier, reine und billige Weine.

742

„Hotel zur Rheinlust in Biebrich“.

In- und ausländische Biere, reingehaltene Weine.

Billige Preise.

11912

Von heute an einen reinen Pfälzer Wein per Schoppen 30 Pf. bei

H. Ruppel, Römerberg 1. 725

Meine

delikaten selbstgebrannten Kaffee's

halte bestens empfohlen.

Schmidt, Metzergasse 25.

646

Biquette Sellerie, Lauch, Tomaten u. alle Arten Gemüsepflanzen zu haben bei Gärtner Kopp, Mainzerstraße 31.

718

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weingut u. bei Robert Pleck, Reihengasse 21 im Nebenstod.

11515

VEVEY.

HOTEL DU LAC.

Grosses und schönes Etablissement.

Reducirte Pensionspreise

bis 1. August.

(H. 479. Y.)

Milchkur- und Wirthschafts- Eröffnung.

Meiner Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich in meinem **Gartenhause** im **Lambachthal**, nahe am Walde, an dem schönen Promenade-Wege nach der Kapelle, Trautleins, Herberg und der Platte, eine **Milchkuranstalt**, verbunden mit einer **ländlichen Wirthschaft**, errichtet habe und am **Himmelfahrtstage** eröffnet wurde.

Mein eifriges Bestreben wird sein, die mich beehrenden Gäste durch **vorzügliche Speisen** und **Getränke**, besonders durch eine **gute, reine, kuhwarme Milch** von gesunden, frischmelkenden Kühen (Morgens von 5—7 1/2 Uhr, Abends von 5 1/2—7 1/2 Uhr, Preis pro Schoppen = 1/2 Liter 25 Pf., 1/2 Schoppen = 1/4 Liter 15 Pf., ins Glas gemolten) zu befriedigen.

Ferner süße und saure Milch, Butter und Käse, hausmachende Würst und Schinken, einen guten, reingehaltenen Wein, Bier in Flaschen und im Glas, Kaffee und Kuchen zu jeder Tageszeit.

Auch verabsichtige ich einen **ausgezeichneten Borsdorfer Apfelwein**, auf welchen ich Apfelweintrinker ganz besonders aufmerksam mache.

Hochachtungsvoll

Carl Meininger.

642

56

Candirter

(280/IV.)

gerösteter Kaffee (Wiener Mischung).

Dieser aus den edelsten Sorten componirte Kaffee entwickelt vermöge der eigenthümlichen Röstung ein viel feineres Aroma und ist bedeutend kräftiger und kaffeereicher, als alle auf gewöhnliche Weise gerösteten Kaffees und ersetzt nicht nur die lästige, der Gesundheit schädliche Arbeit des Röstens, sondern ist auch im Preise verhältnißmäßig billiger. Der Kaffee ist in versiegelten 1 Pfd.- und 1/2 Pfd.-Paqueten verpackt stets in frischer Röstung und vorzüglichster Qualität zu haben.

Alleinige Niederlage bei **A. Schirg, Hoflieferant.**

Einladung

zum Abonnement auf Hoch-Gis.

Meinen Abnehmern zur Nachricht, daß, wenn bei Uebersendung der Einladungsarten Jemand vergessen worden sein sollte, sowie Herrschaften, welche neu zu abonniren wünschen, Karten bei mir in Empfang genommen werden können.

Achtungsvoll

11400

H. Momberger, Tauruskasse 48.

Herrenkleider werden in **eleganter Ausstattung** nach **Maas angefertigt**, **getragene** aufgearbeitet, modernisirt und gereinigt, sowie **Röcke** und **Paletots** für 10 Mark gewendet bei **F. J. Winter, Langgasse 13**, zwei Stiegen hoch.

Eine **Theke** zu verkaufen **Neuhergasse 32.**

14305

Weisse Gardinen

in grösster Auswahl,

Filiale von **Staiger & Wilhelm**

in Frankfurt a. M.,

empfiehlt zu Original-Preisen

F. Altstaetter Sohn,

13036

14 Webergasse 14.

Schweissblätter

oder Art das Paar von 25 Pfg. an stets zu haben bei

303

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Ostindia-Faser

in Päckchen
à 5 Kilo

vorräthig bei

E. & F. Spohr,

13975

Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Vorhänge

in reicher Auswahl zu billigen, festen Preisen bei

Dr. Lugenbühl

(J. W. Winter),

9203

22 Markstraße 22.

Von

271

Corsetten

in verschiedenen Façons und Qualitäten habe
neue Sendungen erhalten.

Carl Schulze, Kirchgasse 26.

Kleider- und Küchenschränke,

Bettstellen, Kommoden, Tische und Waschtische billig zu verkaufen
Kroßstraße 24.

14300

Grosse Auswahl

322

Photographierahmen,

als: Schwarz-polirte und geschnitzte Holzrahmen, Metall-, Bronze- und Sammetrahmen, sowie das Einrahmen aller Arten Bilder, empfiehlt billigt

C. Schellenberg, Golzgasse 4.

Neueste**Plissée-Maschinen,**

für Kleidermacherinnen und Haushaltungen sehr zu empfehlen, außerordentlich billig.

Nähmaschinen in größter Auswahl.

Billigste Preise. — Mehrjährige Garantie.

Unterricht gratis

bei 197 Mechanikus **Becker,**
Marktstraße 28.

Eiserne Garten- & Balkon-Möbel

in großer Auswahl billigt bei

Louis Zintgraff, vorm. St. Knauer,
14013 Neugasse 9.

Dachpappe, Theerbei **Hch. Krentz & Cie.,** Albrechtstraße 1F. 300**Prima Budenheimer Portland-Cement**

und schwarzer Kalk zu den billigsten Tagespreisen bei

13286 **Chr. Hermann,** Nerostraße 13.

Die berühmte, französische Glanzwiche wieder zu haben
38 bei **Harzheim,** Mehrgasse 20.

Vorräthige Särgen

in Eichen- und Tannenholz in allen Größen empfiehlt

438 **Ph. Zimmerschied,** Kirchgasse 15a.**Sargmagazin Nerostraße 34.**

11960

Zimmerspäne sind zu haben bei **Philipp**

Kürzer, am Schiersteiner Weg. Bestellungen können auch bei Hrn. Kaufm. **Prätorius,** Kirchgasse 16, gemacht werden. 639

Mauergasse 15 & 17 sind zu verkaufen: 50

Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen per Stück 36 bis 40 M., sehr gut erhalten, 4 Badstüben, 2 Eischränke, 1 Gartenspritz, 2 Brandstößen, 10 verschiedene Garnituren Möbel, 100 Stühle in verschiedenen Sorten, als: Barock-, Wiener- und Strohstühle x., Schaufelstühle, Ausziehtische, ovale, runde und viereckige Tische, Spiegelschränke, ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, drei- und vierthürige Kommoden, Spiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, Waschkommoden und Console, Kanape's, ein nußbaumenes Buffet, Schreibtische, Vorhänge, Bett-, Hand- und Tischstühle, sowie Servietten und Porzellan. **Frau Martini.** 18448

Empfehlung.

708

Es werden noch einige Kunden im **Fräsen** angenommen. Geschmackvolle Bedienung nach neuester Methode bei billigen Preisen. Abreisen bittet man unter M. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zwei **Senepfarrten** nebst vollständigem Geschirr zu verkaufen **Mischelsberg 23.** 633

G. Appel, Frotteur, Ellenbogen-
gasse 4,
empfiehlt sich im **Frottieren** und **Ausstreichen** der Fuß-
böden jeder Art. 13790

Putzarbeiten werden modern und geschmackvoll in und
außer dem Hause angefertigt, sowie alle
Veränderungen billigt modernisiert **Mauergasse 2, 3 St. h.** 13797

Hochstätt 24 werden fortwährend **Kunden,** Knochen,
altes Papier, alte Metalle u. s. w. zu den **höchsten** Preisen an-
gekauft; auf Verlangen werden diese Gegenstände im Hause abgeholt.
638 **Joh. Markloff.**

Buchführung einfache oder doppelte, wird er-
theilt. Näh. Exped. 6477

Ein **starker Einspanner-Wagen** zu kaufen gesucht
Dumboldstraße 4. 740

Wäsche zum **Bügeln** wird angenommen und pünktlich be-
sorgt Hermannstraße 5, drei Stiegen hoch. 200

Ein **Pferd,** 7 Jahre alt, zu verkaufen. Näh. Exped. 13195

Ein **Brand Backstein** (125,000 Stück), am Schiersteiner Weg
stehend, zu verkaufen. Näheres Expedition. 704

Neue und getragene **Kleider, Möbel und Betten** zu ver-
kaufen bei **Frau Kaiser,** Hofnergasse 3. 11243

In meiner Kiesgrube im Distrikt „Königsstuhl“ kann **Kies**
abgeholt werden. **Carl Burk.** 419

Eine gebrauchte **Bettstelle** mit Sprungrahmen und Keil billig
zu verkaufen Schwabacherstraße 1. 13789

Ein **jahner Kalbrenner** oder **Transportierherd** billig zu
verkaufen **Hochstätt 15.** 308

Immobilien, Kapitalien &c.

Das neue **Landhaus Frankfurtstraße 1b** (neben
der englischen Kirche) ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. 14288

Abolysallee No. 11, Parterre.

Ein rentables **Wohnhaus** in feinsten Lage ist preiswürdig
zu verkaufen und die elegante Parterre-Wohnung von 11 Zimmern,
5 Mansarden und Zubehör sofort zu beziehen. Näh. Exped. 14287

Eine neue, gegenwärtig bewohnte **Villa**, an den Suranlagen
gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphen-
leitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. 13623

in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen.

Das **Haus Mischelsberg 22**, worin seit undenklichen
Zeiten **Bäcker** betrieben wird, nebst großem, neuen Hinter-
gebäude, Laden x., ist Familienverhältnisse halber unter den günstigsten
Bedingungen sofort zu verkaufen. Erste Geschäftslage. 298

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Cur-
hause, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exp. 8998

an der **Part- und Sonnen-**

Bauplätze **bergerstraße**, beste Lage,
billig zu verkaufen. N. E. 13624

2000 Mark auf 2. Hypothek gegen doppelte,
gerichtliche Sicherheit gesucht. 399

Näheres in der Expedition d. Bl.

34,000 Mark auf erste Hypothek und **36,000 Mark**
auf zweite Hypothek auszuleihen. Näh. Expedition. 700

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Frau** sucht **Monatsstelle.** Näh. **Admerberg 16, Dachl.** 491

Eine **Büglein** sucht **Kunden.** Näh. **Lauusstraße 21, Seitenb.** 701

Ein im Nähen bewandertes Mädchen sucht Beschäftigung im Hause. Näheres Kirchgasse 13, Hinterhaus, 2. Stiegen hoch. 634
 Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Langgasse 39, Stb. 640
 Ein ausländisches Mädchen, welches im Kochen, sowie in aller Hausarbeit erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle, am liebsten als Köchin. Näheres Hainertweg 6. 420
 Ein verheirateter, holländischer Mann sucht Beschäftigung als Auslaufer in einer Buchhandlung oder einem sonstigen Geschäft; auch würde derselbe das Ausfahren von Kranken oder die Verwaltung eines Hauses übernehmen. Näh. Exped. 586

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen in ein feines Damengeschäft gesucht. Näh. Exped. 9198
 Gesucht wird ein braves Mädchen, welches gut lochen kann, zur Aushilfe auf einige Wochen **Adolphstraße 10.** 606
 Emserstraße 1 wird ein braves, reinliches Dienstmädchen gesucht. 613
 Zur Stütze der Hausfrau wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen von einer in dem Hotel zur „Rose“ wohnenden Familie gesucht. 688
 Gesucht zum 1. Juli ein älteres Mädchen, das gut lochen kann, zu einer Dame. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Adlerstraße 44, zwei Treppen hoch. 653
 Es kann ein braver **Junge** in einer **Gärtnerei** in die Lehre treten. Näheres Expedition. 623
 Ein braver Junge vom Lande wird sofort bei Rindvieh gesucht. Näheres Expedition. 390

Miethecontrakte vorräthig bei der **Expedition dieses Blattes.**

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Adelheidstraße 32 ist ein kleines Wohnhaus, im Ganzen oder etagenweise getrennt, auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Näh. bei J. Schmidt, Moritzstraße 5. 11485
Adelheidstraße 39 ist der 2. Stock, 6 Zimmer nebst Zubehör, an eine ruhige Familie sofort oder später zu verm. 12907
Adelheidstraße 59 ist der 2. Stock auf gleich oder später zu vermieten. 11430
Adlerstraße 8 ist im 2. Stock ein Logis auf Juli zu verm. 13695
Adlerstraße 15 ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 210
Adlerstraße 46 ist ein Logis zu vermieten. 13958
Adolphsallee 9 ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 3—5 Uhr. 12182
Adolphsallee 11 ist die Parterre-Wohnung von 10 bis 11 Zimmern nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. 11598
Adolphstraße 1, Parterre links, sind zwei große, möblierte Zimmer zu vermieten. 14190
Untere Albrechtstraße 1a ist die Bel-Etage mit Balkon und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten; auch kann Pferdehall mit Remise dazu gegeben werden. 11798
Albrechtstraße 2a ist im 3. Stock eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche nebst Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellerräumen u. auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Daniel Bedel, Adolphstraße 12. 11589
Obere Albrechtstraße Nr. 10 ist der 2. Stock und in Nr. 11 der 3. Stock auf gleich zu vermieten. Näheres bei Carl Müller, Wellrichstraße 9. 9191
Bahnhofstraße 2, Ecke der Rheinstraße, ist die bisher von Herrn Bauinspector Esser innegehabte Wohnung ebener Erde, 10 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, vom 1. Juli d. Js. ab anderweit zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 4. 12252
Bahnhofstraße 8a, 1 Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Stuben, Küche, Keller und Mansarde sofort zu verm. 14281
Bleichstraße 12 sind 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, verm. 12218

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung auf gleich zu verm. 11082
Bleichstraße 16 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 13890
Bleichstraße 18 ist eine Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. Juli und eine im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Mitbenutzung des Bleichplatzes, auf 1. Juli zu vermieten. 11835
Bleichstraße 21, 2. Stock, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 13347
Bleichstraße 23, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 11801
Bleichstraße 29, 2 Treppen hoch, ist eine hübsch möblierte Wohnung (Sonnenseite), bestehend aus zwei geräumigen Zimmern ebent. auch Buchenstube, zum 1. Mai zu vermieten. 13135
R. Burgstraße 2, zwei Stiegen hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 301

Gr. Burgstrasse 7 möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 117

Castellstraße 1 im 2. Stock ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. zum 1. Juli zu vermieten. 13131
Castellstraße 10 ist ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 13940
Dambachthal 6 im 2. Stock ist eine kleine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. 12173
Dogheimerstraße 16 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Mansarde, Küche und Keller, auf 1. Juli zu verm. 11837
Dogheimerstraße 23a ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12915
Dogheimerstraße 24, Hochparterre, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, mit Gartenbenutzung, auf gleich oder später an eine ruhige Familie zu verm. Näh. im 3. Stock von 10—1 Uhr. 12624
Das Haus Dogheimerstraße 30 mit Vorgarten ist im Ganzen oder etagenweise zu vermieten. Näh. Wörthstraße 2. 336
Dogheimerstraße 31 sind 2 Mansarden mit und ohne Möbel an ruhige Leute zu vermieten. 11868
Dogheimerstraße 41 ist die Frontspitze von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 7633
Dogheimerstraße 48 sind 3 große Zimmer Parterre oder zwei Stiegen eine Wohnung von 5 Zimmern, sowie eine große Werkstatt, alles mit Zubehör, auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 13664

Elisabethenstraße 8,

2. Etage, ist eine möblierte Wohnung mit Vorfenstern und Porzellanofen zu vermieten. 11051

Elisabethenstrasse 10

möblierte Wohnungen zu vermieten. 14168
Elisabethenstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer u., auf gleich oder später zu vermieten. 11764
Emserstraße 1 ist die Parterre-Wohnung mit allem Zubehör nebst Gartengenuss zu vermieten. 12917
Emserstraße 1 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit allem Zubehör nebst Gartengenuss, zu vermieten. 12917
Emserstraße 29b, Hochparterre, ist eine neu hergerichtete, herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich zu vermieten. 12918
Emserstraße 29d sind 2 Parterrezimmer und 2 Zimmer, Küche u. auf gleich, 3 Zimmer, Küche u. auf 1. Juli zu verm. 12193
Emserstraße 31 sind kleinere Wohnungen mit oder ohne Stallung, Remise und Garten zu vermieten. 12919

Faulbrunnenstrasse 5, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 272

Faulbrunnenstraße 7, 2. Et. hoch, ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13765
Feldstraße 15 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 183

Faulbrunnstraße 8 ist auf den 1. Juli eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten. 529
 Feldstraße 25 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 227
 Frankenstraße 1 ist ein Dachlogis zu vermieten. 734
Frankenstraße 3 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres Parterre. 12922
 Frankenstraße 5, Hinterhaus, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 12586
 Frankenstraße 9 im Hinterhaus ist eine vollständige Wohnung mit Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 286

Zu vermieten.

Frankfurterstraße 5b ist die Bel-Etage mit allen Bequemlichkeiten mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 11841
Friedrichstraße 8, zwei St. hoch rechts, ist ein fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn zu verm. 18722
 Friedrichstraße 15, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 11822
 Friedrichstraße 22 ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. Juli zu vermieten; auch kann noch ein Zimmer zu der Wohnung gegeben werden. 13702
 Geisbergstraße 16 ist im 1. Stock eine geräumige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, für 280 fl. auf den 1. Juli, sowie im Neubau 4 schöne Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche und Keller enthaltend, auf gleich oder später zu verm. 11500
 Geisbergstraße 16a ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf gleich zu vermieten. 12237
 Goldgasse 8 ist eine kleine Wohnung, sowie eine Werkstätte oder Magazin sofort zu vermieten. 14254
 Goldgasse 13 ist eine Dachstube zu vermieten. 14 17
 Göttestraße 4, rechts der Abolphsallee, ist eine elegante Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 11653
 Grabenstraße 5, 2. Stock, ein möbliertes Zimmer zu verm. 570
 Grabenstraße 6, 2 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Verköstigung. 13993
Gärnerweg 5 (Villa), Parterre, ist ein Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. 13329

Helenenstrasse 16, Vorderhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Salon, 2 Mansarden, Treppenspeicher mit allem sonstigen Zubehör auf sogleich zu vermieten. N. im Hinterhaus, 1 St. h. 12923
 Helenenstrasse 23 sind 2 möblierte Zimmer billig zu verm. 14151
 Hellmundstraße 5a eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Weichstraße 11. 12924
 Hellmundstraße 7, Bel-Etage, eine Wohnung (Glasabstich) von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei H. Cron, Neugasse 7. 12386
 Hellmundstraße 27a, 3. St., möbl. Zimmer zu verm. 12925

Hellmundstrasse 29b, 1 St., Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden u. Zubehör, Garten u. Bleiche, zum 1. Juli zu verm. 18655
 Hermannstraße 6, 2 St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11900
 Hermannstraße 8, 2 St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11222
 Hermannstraße 9 im Seitenbau ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 184
 Hermannstraße 12 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Frontspitze von 3 Zimmern zc. zu vermieten. Näheres im Laden. 10275

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 18349
 Herrnhilfsgasse 3, Hbs., ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 11631
 Hochstraße 16 ist ein Dachlogis zu vermieten. 18030
 Hochstraße 3a sind zwei Dachlogis auf sogleich zu verm. 12927
 Hochstraße 4 ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 14181
 Jahnstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 10781

Jahnstraße 19 ist ein Parterre-Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 13896
Kapellenstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und nöthigem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres bei W. März daselbst. 12171

Kapellenstraße 31 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und nöthigem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. bei W. März daselbst. 12172
 Karlstraße 2 ist ein kleines Logis zu vermieten. 12466
 Karlstraße 20, 2 St. h., 3 Zimmer mit Zubehör zu verm. 207

Karlstraße 30 ist auf sogleich zu vermieten: Im Vorderhaus die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Küche und Zubehör; im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Näheres daselbst bei Schreiner Bendel. 12928
 Karlstraße 36 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör (Garten mit Bleichplatz) auf 15. Mai oder auch auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Joh. Schütz, Rehger, Neugasse 3. 577

Kirchgasse 1a, 2. Stock, sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 11768
Kirchgasse 15a ist im Vorderhaus eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 12930
Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 12985

Kirchgasse 29 ist eine Wohnung mit Stall (auch passend für ein Magazin) auf 1. Juli zu vermieten. 11845
Kirchgasse 31 ist eine Mansarde auf 1. Juni zu verm. 574
Kranzplatz sind 2 schöne Zimmer, unmöbliert, zu vermieten. Näh. Exped. 11979

Langgasse ist ein sehr gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 107
Leberberg 3 sind Parterre 4 Zimmer, Souterrain 1 Zimmer, Küche und Keller an ruhige Miether vom 1. Juli 1877 bis 1. April 1878 zu vermieten. Preis 550 Mark. 667

Leberberg 5 ist die möblierte Parterre-Wohnung und Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11432
Lehrstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11129
Louisenstraße 30a, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 195

Louisenstraße 32, Bel-Etage, ein einfach möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 12575
Ludwigstrasse 11 14098

ist eine geräumige Wohnung mit Stallung, Heuboden und Kellerabtheilung zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. Dasselbe ist ein fast neuer **Einspanner-Wagen** zu verkaufen. 7600

Marktstraße 8 ist eine schöne Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarden zc., sowie Mauergasse 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarden zc. auf sogleich zu vermieten. Näheres im Laden. 12936

Marktstraße 11 im ersten Stock ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 12936
Marktstraße 22 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Cabinet nebst Zubehör, an eine einzelne Person oder Leute ohne Kinder sofort zu vermieten. 11301

Mauergasse 8 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 11531
Mauergasse 15 ist ein Logis zu vermieten. 13962
Mauergasse 21 im 2. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 10675

Mehrgasse 32 ist eine kleinere Wohnung zu vermieten. 14306
Michelsberg 8 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 707
Moritzstraße 20 im Hinterhaus ist eine schöne Wohnung mit Schuppenplatz, welche sich für einen Tapezier eignet, auf den 1. Juli zu vermieten. 13291

Moritzstrasse 18, 2 Treppen hoch, ist ein kleines, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 18654
Moritzstrasse 38 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, sowie Benutzung des Bleichplatzes, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 11
 daselbst und Neugasse 13 bei Ph. H. Marx.
 Moritzstrasse 44 ist die Parterrewohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 11450

Moritzstrasse 48

ist im 3. Stod eine Wohnung von sechs Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten; auch ist dieselbe mit Ballon, Gas- und Wasserleitung versehen. Näheres daselbst im Seitenbau oder Parlftrasse 1a. 18542

Mühlgasse 2, 1 Stiege hoch, sind 4-5 Zimmer, Küche mit Wasserhahn (Glaskabslus), Keller und allem Zubehör per ersten Juli oder auch früher zu vermieten. 12285

Müllerstrasse 6, Bel-Etage, sind 4 gut möblierte Zimmer auf Mai zu vermieten. 12980

Nerostrasse 9 sind auf gleich oder zum 1. Juli 3 auch 4 Zimmer, Küche zu vermieten. 12191

Nerostrasse 11a ist die Bel-Etage von 5 Stuben und den dazu gehörenden Räumen, sowie die Bel-Etage von Nr. 11 mit denselben Räumen auf gleich zu vermieten. Näheres Nerostrasse Nr. 11a im 3. Stod. 12988

Nerostrasse 13 ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Mai oder später zu vermieten. 13287

Nerostrasse 21 ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 12368

Nerostrasse 27 ist ein Logis im mittleren Stod, sowie ein Dachlogis und ein kleines Logis im Seitenbau zu verm. 624

Nerostrasse 46

ist eine sehr schön gelegene Wohnung von 4 Zimmern, Balkon mit herrlicher Aussicht, sowie allen Bequemlichkeiten auf ersten Juli zu vermieten. 275

Nicolasstrasse 8, Parterre, 2 möblierte Zimmer mit Balkon auf gleich zu verm. 11242

Nicolasstrasse 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 großen Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Balkon, auf 1. Juli zu vermieten. 687

Oranienstrasse 4

sind 3 schöne möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 18709

Oranienstrasse 17 ist der 3. Stod mit 8 Zimmern und im Hinterbau der 2. Stod mit 4 Zimmern und allem Zubehör auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten. 12940

Oranienstrasse 22 im Seitenbau im 3. Stod ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. mit freier Aussicht auf 1. Juli zu vermieten. 12227

Oranienstrasse 27 ist ein fein möbliertes Parterre-Zimmer straßenwärts mit oder ohne Pension zu vermieten. 13316

Oranienstrasse 25 ist die Parterre-Wohnung mit allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12911

Platterstrasse 9 ist eine Giebel-Wohnung zu vermieten. 12487

Platterstrasse 13d sind mehrere kleine Logis zu verm. 12941

Querstrasse 1

ist in der Bel-Etage mit Balkon ein möblierter Salon mit 4 Nebenzimmern ganz oder getheilt zu vermieten. 720

Zu vermieten

Rheinstrasse 43, 3. Stod, 7 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli oder auch früher. Näh. Rheinstrasse 45, Parterre. 18280

Obere Rheinstrasse 68 ist die Bel-Etage zu vermieten. 12943

Röderstrasse 2 ist der zweite Stod, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 11876

Röderallee 12 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch links. 13644

Röderallee 16 ist ein möblierter Zimmer, sowie eine Mansarden-Wohnung mit Zubehör sofort zu vermieten. 12910

Röderstrasse 22 ist eine freundliche Mansardenwohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller an stille Leute auf den 1. Juli zu vermieten. 13056

Röderallee 36 ist eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 10230

Römerberg 3, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. 12162

Römerberg 6 ist ein Dachlogis zu vermieten und auf 1. Juli zu beziehen. 626

Saalgasse 28 ist ein Logis im Mittelbau auf gleich zu vermieten. 10797

Schulberg 18 ist im 2. Stod ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Adlerstrasse 2. 10423

Die Villa Schöne Aussicht No. 3

ist unmobliert mit beliebiger Gartenbenutzung zu vermieten. Einzusehen täglich von 9 bis 12 Uhr. 10611

Schwalbacherstrasse 1 ein möblierter Zimmer zu verm. 14201

Schwalbacherstrasse 6 ist eine Mansarden-Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 216

Schwalbacherstrasse 19 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten; auch sind daselbst zwei Dachwohnungen zu vermieten. 11776

Schwalbacherstrasse 21a

im Vorderhaus ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller sofort zu vermieten. 12948

Schwalbacherstrasse 27 ein Zimmer zu vermieten. 14230

Schwalbacherstrasse 27 eine Dachstube zu verm. 14230

Schwalbacherstrasse 35 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern sofort zu vermieten. 13424

Schwalbacherstrasse 37 ist eine Wohnung im Hinterhaus, sowie eine Mansardenwohnung im Vorderhaus auf gleich oder später zu vermieten. 243

Schwalbacherstrasse 39a neue, schöne Wohnungen, Parterre 3 Zimmer nebst Bad, sowie Bel-Etage und 2. Stod je 4 Zimmer nebst Gartenbenutzung und Zubehör, auch Stallung, zu vermieten. 12656

Schwalbacherstrasse 41 ist eine Wohnung mit Pferdestall auf 1. Juli zu vermieten. 13534

Schwalbacherstrasse 55 ist ein kleines Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 169

Kleine Schwalbacherstrasse 9 ist eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 12890

Sonnenbergerstrasse 39,

elegant möbliert, Parterre-Wohnung, Salon mit 6 Zimmern, Kücheneinrichtung, Dienerschaftszimmer u., ferner eine Wohnung von 4-6 Zimmern, sowie einzelne Zimmer sofort zu vermieten. 573

Sonnenbergerstrasse 57 ist ein möblierter Parterre-Zimmer zu vermieten. 13126

Steingasse 1 im zweiten Stod sind zwei vollständige Logis, ersteres bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, letzteres aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Chr. Vork. 12952

Steingasse 35 ist eine Dachstube sogleich zu vermieten. 13292

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stod zu vermieten. 13346

Stiftstrasse 11, Vorderhaus, 1. Stod, sind auf gleich zwei Zimmer zu vermieten. 12184

Stiftstrasse 12, Parterre, ist ein gut möblierter Salon mit Schlafzimmern auf 1. Mai zu vermieten. 11678

Stiftstraße 14b ist eine schöne Mansarde zu vermieten. 18344
 Taunusstraße 16, Eingang in der Quersstraße, ist im 3. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11673
 Taunusstraße 24 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 14042
 Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage, möblirt auch unmöblirt, zum 1. Mai oder später zu verm. Näh. Parterre rechts. 11988
 Wallmühlweg 9 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von drei Zimmern, davon eine mit Balkon und allem Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 14169
 Walramstraße 13 ist im 2. Stod eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli l. 3. zu vermieten. Näh. bei **Carl Philippi**, Hellmundstraße 19. 11775
 Walramstraße 17 sind freundliche Logis zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 44. 190
 Walramstraße 25a ist eine Wohnung im 2. Stod, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich oder auch auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Herrn Dachdecker Dehner daselbst. Auch ist daselbst im Hinterhaus eine Wohnung im 1. Stod, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Herrn Schreinermeister Scherer. 14171
 Walramstraße 29 ist eine Wohnung sogleich zu verm. 14265
 Walramstraße 35 ist ein kleines Logis zu vermieten. 18957
 Webergasse 44 sind verschiedene Wohnungen im Vorder- und Hinterhaus, sowie eine **große Werkstätte** sogleich oder später zu vermieten. Näheres im Cigarrenladen. 18270
 Webergasse 50 ist eine kleine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten. 181
 Wellrißstraße ist eine abgeschlossene Wohnung im Seitenbau zu vermieten. Näh. bei Berger, Marktstr. 7. 10219
 Wellrißstraße 3 im Hinterhaus sind 3 freundliche Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 11008
 Wellrißstraße 5, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. 12957
 Wellrißstraße 7 ist eine möblirte Dachkammer mit oder ohne Koff zu vermieten. 11685
 Wellrißstraße 23, eine Etage hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 12679
 Wellrißstraße 25, 1 St. h., ein möblirtes Zimmer zu verm. 89
 Wellrißstraße 31 ist eine Wohnung im Hinterhaus, Parterre, bestehend aus 4 Zimmern nebst Küche, auf 1. Juli zu vermieten. Auf Wunsch kann große Werkstätte, für Schreiner oder Glaser sehr passend, dazu gegeben werden. Näheres Ede der Wellriß- und Hellmundstraße 29a. 233
 Wellrißstraße 34 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 10224
 Ede der **Wellriß- und Walramstraße 21**, eine Etage hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 12959
 Wörthstraße 10 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten. 12918
 Ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 20, Parterre. 12961
In meinem Hause am Markt ist der 1. oder 2. Stod auf gleich oder später zu vermieten.
Georg Blicher. 12962
 Auf gleich oder 1. Mai ist eine **Bel-Etage** (Sonnenseite) von 5 Zimmern Küche mit Wasserleitung und Zubehör zu vermieten. Näh. Helenenstraße 1, 2 Etage hoch. 12963
Bel-Etage,
 9 reine Zimmer nebst Zubehör, mit eigenem Aufgange und Hintertreppe, mit geräumiger Veranda und Balkon, zu vermieten Rainerstraße 4. 12964
 Auf sogleich ist das Landhaus Rainerstraße 10a zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 10, eine Etage hoch. 12968
 Sehr gut **möblirte Wohnungen Sonnenbergerstraße Nr. 27 und Leberberg Nr. 2** zu vermieten. 12969
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 10. 12965

Eine freundliche Mansarde ist an eine anständige Person zu vermieten. Näheres Expedition. 12966
In dem neuerbauten Vorshausgebäude Friedrichstraße 14 sind die beiden oberen Stockwerke auf sogleich zu vermieten; jedes derselben enthält eine elegant ausgestattete, herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 8 weiteren Wohnräumen, Küche, Vorrathszimmer und Badezimmer, und es gehören dazu reichliche Keller- und Speicherräume und die Mitbenutzung der Waschküche und des Trodenspeichers. 12967
Ein kleines Haus mit Garten ist unmöblirt oder unmöblirt im Ganzen oder auch getheilt zu verm. Näh. Exp. 12970
 Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Doulissenstraße 19. 13350
 Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 10a, 2 St. h. 12513
 Ein einzelnes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 26. 13959
Zwei schön möblirte, große Parterrezimmer, zusammen oder getrennt, zu vermieten Karlstraße 8. 15
In meinem neu erbauten Hause Wellrißstraße 36 ist noch die Parterre-Wohnung und der erste Stod, jede Wohnung bestehend aus 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, auf den 1. Juli preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst.
 Karl Scherer, Schreinermeister. 242
 Zwei ineinandergehende Zimmer im ersten Stod unmöblirt zu vermieten. Näh. Langgasse 30 im Boden. 251
 Ein Dachlogis ist auf 1. Juli zu vermieten Ede der Albrecht- und Moritzstraße 36. 481
 Eine heizbare Dachstube ist mit oder ohne Bett auf gleich zu vermieten Schulgasse 5. 592
Vier schön möblirte Zimmer nebst Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 6, 2 Treppen hoch. 9920
Zwei möblirte Zimmer mit zwei Betten (mit oder ohne Koff) zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 20, 2 Treppen h. r. 13625
 Ein schönes Mansard-Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 1. 389
 Ein freundlich möblirtes Zimmer mit Koff ist sogleich billig zu vermieten Röderstraße 12, eine Treppe rechts. 497
 Drei möblirte Zimmer mit Mansarde zu vermieten Wellrißstraße No. 15; auch kann Koff dazu gegeben werden. 615
Zwei Wohnungen, bestehend aus je sechs und fünf Zimmern, Küche, zwei Mansarden und Zubehör, sind sogleich oder ersten Juli in dem Hause große Burgstraße 9 billig zu vermieten. Näh. Kl. Burgstraße 2. 27
 Ein auch zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Koff auf den 15. Mai, auch später zu verm. Hellmundstraße 1, 1 Tr. h. 351
Villa „Germania“, auf der linken Seite Ende der Viebrücker Chaussee, ist die Bel-Etage zu verm. Näh. daselbst. 13681
Ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall, ist auf gleich zu vermieten große Burgstraße 6. 12975
Laden. 12976
 Steingasse 35 ist ein Laden zu verm. N. bei G. Machenheimer. 12977
 Reugasse 13 ist ein Laden mit Wohnung von 2-3 Zimmern mit Küche u. s. w., auch getrennt, zu vermieten. 12977
Laden mit **Ladenzimmer und Wohnung** auf 1. Juli c. zu verm. **Goldgasse 2.** 11773
Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten und nach Belieben zu beziehen; auch kann Magazin dazu gegeben werden. Näh. Kirchgasse 6 bei Heilmann. 11440
In meinem neu erbauten Hause „Zum Reichsapfel“ untere Webergasse sind auf 1. Juli event. etwas früher die beiden Läden zu vermieten. **Wilhelm Roth.** 12215

Goldgasse 21 ist ein Laden nebst Wohnung sogleich zu vermieten. Näheres bei Herrn Menche, Maderhöfle. 12802
Saalgasse 34 ist ein Laden mit Wohnung sogleich zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 14. 13053
Michelsberg 8 ist ein Laden zu vermieten. 13800

Laden mit oder ohne Wohnung, nach Belieben auch einzeln, zu vermieten gr. Burgstraße 7. 13851
Langgasse 12 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 108

Friedrichstraße 30 ist eine Werkstätte sogleich und eine Wohnung im Hinterhaus auf ersten Mal zu vermieten. 11015

Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten Arosstraße 16. 178

Wellstiftstraße 44 ist ein Weinkeller zu vermieten. 11617

Adlerstraße 2 ist ein Pferdefall für 3 Pferde zu verm. 10428
Ein auch zwei anständ. Mädchen erb. gute Schlafstelle. Näh. Exp. 13323

Schüler auch Pflegekind findet Aufnahme bei einem Lehrer. Näh. Expedition. 12586

Familien-Pension

Barckstraße 2, Villa Grath. 13770

Der Dosomitenkönig.

Eine Erzählung aus den Ampejaner Bergen von M. v. Schlägel.

(14. Fortsetzung.)

Auf dem Gesichte Irmas spiegelte sich eine leichte Enttäuschung — als ob sie Jemand anderes erwartet habe, und ihr Auge wandte sich wieder dem See zu und irrte zerstreut auf den Felsblöcken umher, welche zum Theil mit Vegetation bewachsen aus dem seichten Wasser ragten.

Erst nachdem Richard dicht neben ihr stand, wendete sie das Haupt nach ihm und erwiderte leicht seinen Gruß.

Eine ihr selbst unerklärliche Unruhe bemächtigte sich Irmas, als sie in die aufgeregten Züge Richards blickte und unwillkürlich fragte sie: „Was macht Ihre liebe Frau, hat der gestrige Spaziergang sie sehr ermüdet?“

Richard durchforschte ihr Gesicht mit großen starren Augen.

„Sprechen Sie nicht von ihr! Lassen Sie das schwächliche Schattenwesen nicht zwischen uns treten, Irma —“ sagte er dann dumpf. — „Auch ich habe ja Alles vergessen, was war und ist — außer Ihnen.“

Mit aufrichtigem Schreden stand die Gräfin da.

„Bei Ihrer Vermuth, Herr von Tann, was reden Sie da? Was soll das heißen?“

„Das soll heißen, daß ich das stolze, gewaltige Weib endlich gefunden habe, das vor der Sehnsucht meiner Jugend einerschwebte, das oft durch meine Träume ging, wenn ich mich verächtlich von dem gebrechlichen Wesen abgewendet, das Zufall und Mitleiden an mich gefesselt. Sie sind das Weib, Irma, und jede Fessel will ich zerbrechen um Ihre willen — mag zu Grunde gehen, was da will — ich lasse Sie nicht — die Liebe ist die größte Selbstsucht des Herzens.“

Richard hatte Irmas Hand ergriffen, die sie ihm vergebens zu entziehen suchte, und bedeckte sie mit unzähligen Küssen.

„Herr von Tann!“ stammelte Irma. „Sie sind von Sinnen! Was Sie reden, ist ein Verbrechen.“ —

„Mag es ein Verbrechen sein — Alles ist gesühnt, weil Du mich liebst.“

Aber, Herr von Tann — Sie irren sich — Sie beleidigen mich aufs Tiefste — ich liebe Niemanden als den Mann, dem ich vor dem Altar Treue gelobt — ich kann Sie nicht länger anhören.“

Sie hatte mit einer gewaltigen Anstrengung ihre Hand aus der seinen befreit und wandte sich zum Gehen.

„Also auch Du!“ sagte Richard im Tone bitterer Resignation, auch Du beugst Dein großes Herz unter der Knechtschaft des Gewöhnlichen. — Einige Stunden in der dumpfen Atmosphäre der Gesellschaft haben genügt, um Dich das verlegen zu lassen, was Du mir gestern so herrlich offenbart.“

Irma war wieder stehen geblieben und ihre Augen funkelten vor verletztem Stolz, indem sie fragte:

„Was hab' ich Ihnen offenbart, Herr von Tann?“ — — —

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Biesbaden.

Bei dem kalten, befehlenden Ton der Gräfin kam Richard Etwas zu sich und sagte:

„Ihre Erregung, als wir auf jenem Felsen standen, in jener Schlucht, deren rothe Pfeiler dort über den Wald herunterragen — Ihr Blick — Ihre Bewegung... Irma, leugnen Sie es nicht — wenn Sie sich auch heute dagegen sträuben mit der ganzen Kraft Ihrer energischen Seele — gestern liebten Sie mich — gestern waren Sie mein!“

Mit höchstem Erstaunen hatte die Gräfin das gehört. Dann sagte sie:

„Das also war's! Herr von Tann, wenn ich Ihnen noch antworte, so geschieht es bloß aus Mitleid mit Ihrer bejammernswerthen Gattin — Ihre bis zum Wahnsinn gesteigerte Eigenliebe verdient ein ernstes Wort der Erklärung nicht. — Meine von Ihnen so sonderbar ausgelegte Erregung, als Sie mich plötzlich und unvorbereitet an den Rand jenes Felsens führten — war Schwindel. Alles drehte sich mit mir im Kreise und um nicht zu fallen, suchte ich mich an dem Nächsten zu halten, was mir nahe war — das waren Sie!“

Mit bleichem Gesicht und halb offenem Munde stand Richard vor der Gräfin. Er dachte nicht mehr an seine Liebe, nicht an sein Verbrechen, nicht an sein armes, verrathenes Weib, aber riesengroß, grinsend stieg vor ihm auf das Gespenst, das er bis jetzt am meisten gefürchtet im Leben, die eigene Lächerlichkeit...

„Dort kommt mein Mann!“ sagte die Gräfin, auf den Grafen deutend, der aus dem Walde trat. „Herr von Tann!“ sagte sie leise hinzu, „wenn Sie einer Frau, die Sie schwer beleidigt haben, noch eine letzte Rücksicht erweisen mögen, so beherrschen Sie sich. Ich werde meinen Mann bestimmen, heute noch weiter zu reisen. Lassen Sie uns diese ganze Unterredung vergessen.“

Richard's Antlitz verzerrte sich höhnisch. „Erwürdige Frau — ich bedarf Ihrer Schonung nicht. Wenn ich thöricht und verbrecherisch gehandelt, so habe ich auch den Muth, die Folgen davon zu tragen.“

Damit ging er mit raschen Schritten auf den Grafen zu.

„Herr von Tann, ich flehe Sie an...“

Richard hatte den Grafen schon erreicht.

Dieser blieb erstaunt stehen vor dem herausfordernden Blick des jungen Mannes. Dieser begann:

„Herr Graf! Mein Leben war bis jetzt die Wahrheit, vielleicht die rauhe Wahrheit, aber es kannte keine Lüge — auch heute will ich nicht zum Heuchler werden — Herr Graf, ich liebe Ihre Frau...“

Der Graf war einen Augenblick sprachlos bei dieser sonderbaren Erklärung. Dann aber siegte die Sicherheit des Weltmanns über das Erstaunen, das ihn erfaßt hatte.

„In der That?“ sagte er mit einem feinen Lächeln, das Richard bis ins Mark drang. — „Nun, das kann ich Ihnen nicht allzuthel nehmen, denn ich theile diesen Fehler — ich liebe meine Frau auch — trotz meiner grauen Haare. Ihrem reizenden Weibchen dürfte die Sache vielleicht weniger gleichgiltig sein...“

„Mein Herr! Scherzen Sie nicht! Ich habe Ihrer Frau gesagt, daß ich sie liebe...“

Der Graf runzelte die Stirne und antwortete: „Gefagt...“

„Ja, vor wenigen Minuten, hier an dieser Stelle...“

„Das ist allerdings höchst eigenthümlich und dürfte die Unbefangenheit unseres bisherigen Verkehrs wesentlich beeinträchtigen...“

„Herr Graf! Ich bin gekommen, um Ihnen die Genugthuung zu bieten, wie sie unter Ehrenmännern üblich...“

Irma hatte sich, Todesangst im Blicke, zu ihnen gesellt und ihrem Gatten die Hand gereicht.

Die gerunzelte Stirn des Grafen glättete sich, indem er sagte:

„Mein Herr, ich bedarf keiner anderen Genugthuung, als dieser.“

Er führte die Hand seiner Frau achtungsvoll an die Lippen.

Befremdet schaute Richard dem Grafen in das ruhige Gesicht.

„Wie, mein Herr, die Beleidigung, die ich Ihnen anthat...“

Der Graf richtete sich auf.

„Mein Herr! Es wäre eine Beleidigung gewesen, vielleicht die tiefste, die man einem Manne anthun kann, wenn ich von der Antwort meiner Frau weniger überzeugt gewesen wäre. Jene Antwort — ich kenne sie nicht, ich will sie nicht wissen — aber ich vermute, daß sie tiefer drang, als meine Kugel jemals könnte...“

Bermüht stand Richard vor der gekränkten Frau und murmelte:

„So ist's — wahr — so ist es!“

(Fortsetzung folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden.